

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN



Eißendorf
1-/2-Familienhaus m. gr. Keller
ca. 179 m², 6 Zi., ca. 187 m² NfL, auf
1.202 m² Grdst. m. 2 gr. Garagen, Gas,
VA 140,6 kWh, E **775.000 €**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue
SÜDERELBE
Nr. 32 | 76. Jahrgang | 8. August 2026

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Boback Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neueruf.de | www.neueruf.de

Hamburger Miner
MINECRAFT
www.hamburger-miner.de

JOIN...
...and have FUN!

Hamburgs Minecraft-Server erwartet Dich!

Facebook: Hamburger-Miner Official
YouTube: HamburgerMinerOfficial

NEUGRABEN

Noch bis zum 11./12. August ist die Zufahrt zum Aldi-Parkplatz von der Cuxe wegen Bauarbeiten gesperrt. Der LSBG widerspricht Kritik, er habe nicht informiert.

Mehr Informationen auf Seite 3

HARBURG/SÜDERELBE

„Was macht eigentlich...?“ Damit erinnert der Neue RUF an Persönlichkeiten, die nach einem negativen Ereignis wieder in die Erfolgsspur zurückfanden.

Mehr Informationen auf Seite 4

HARBURG/SÜDERELBE

Die FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg fordert mehr Transparenz über die tatsächliche Wirkung der Hamburger Klimaschutzmaßnahmen.

Lesen Sie auf Seite 7

FISCHBEK

Mit Sorge betrachtet die SPD die Entwicklung von Teilen in der Fischbeker Heide, die unter einem Schädlingsbefall leiden, der den Bestand des Biotops gefährdet.

Erfahren Sie mehr auf Seite 12

„Der Buchladen“ wurde nominiert

Neugrabener Buchhandlung ist dabei

■ (mk) Neugraben. Bereits seit 2014 ehrt die Behörde für Kultur und Medien besonders engagierte inhabergeführte Buchhandlungen mit dem Hamburger Buchhandlungspreis. Auch 2026 werden drei Buchhandlungen ausgezeichnet und erhalten ein Preisgeld von je 5.000 Euro. Welche drei Buchhandlungen sich über die Auszeichnung freuen dürfen, wird während des Ausklangs der „Langen Nacht der Literatur“ im Literaturhaus am 5. September ab 21.30 Uhr verkündet. Zu den nominierten Buchhandlungen gehört auch die Neugrabener Buchhandlung „Der Buchladen“ von Inhaberin Bettina Meyer.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien, würdigte den unabhängigen Buchhandel: „Zwischen den Herausforderungen unserer Zeit und dem Wunsch nach Orientierung bietet der unabhängige Buchhandel etwas, das immer wertvoll wird: die Möglichkeit, andere Perspektiven kennenzulernen und den

eigenen Horizont zu erweitern. Die Buchhändlerinnen und Buchhändler unserer Stadt laden ein, in ferne Welten abzutauchen und zugleich die eigene besser zu verstehen. Das Engagement für eine vielfältige Literaturlandschaft und einen freien und offenen Diskurs verdient besondere Anerkennung.“

Zur Jury gehören Dr. Thomas Andre (Hamburger Abendblatt), Dr. Antje Flemming (Literaturhaus Hamburg), Volker Petri (Börsenverein des deutschen Buchhandels), Frauke Untiedt (Bücherhallen Hamburg) und Bede Lüdemann (Buchhandlung Lüdemann, Preisträger 2024).

Folgende Buchhandlungen wurden für den Buchhandlungspreis 2026 nominiert: Buchhandlung Blattgold (Neustadt), Buchhandlung Lutz Heimhalt (Fuhlsbüttel), Bücherfuchs (Wedel), Bücherstube Stolterfoht (Eimsbüttel), Der Buchladen Bettina Meyer (Neugraben), Frau Büchert (Eimsbüttel) und Buchhandlung im Schanzenviertel (Schanzenviertel).

11. Jobmesse Süderelbe in den Startlöchern

Nach 13 Jahren wurde der Staffelstab weitergegeben



Starkes Quartett: Die bisherigen Macher der Jobmesse Süderelbe, Matthias Nehls und Joachim Stoltzenberg (2. u. 3. v.l.), geben den Staffelstab an ihre Nachfolger Thorsten Siemens (1. v.l.) und Jörg Muche weiter Foto: KI-generiert

■ (mk) Neugraben. Nach dem Rückzug der 13 Jahre aktiven, ehrenamtlichen Jobmesse-Macher, Joachim Stoltzenberg und Matthias Nehls, wurde jetzt der „Staffelstab“ symbolisch weitergereicht. Das Nachfolge-Team um Jörg Muche und Thorsten Siemens steht bereits in den Startlöchern und übernimmt zukünftig die Organisationsverantwortung für das erfolgreiche Harburger-Großevent in der CU-Arena.

Der TV Fischbek geht mit hoher Motivation und neuen Ideen an den Start. Schwerpunkt bleibt auch in Zukunft, insbesondere Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen eine Plattform zu bieten, um sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. „In diesem Jahr wurden wir regelrecht

überraunt von den Besuchern“, sagten Stoltzenberg und Nehls. Nach 13 Jahren und coronabedingt der 10. Jobmesse Süderelbe geben sie ihr ehrenamtliches Engagement an die jüngere Generation weiter. Die nachhaltige Weiterentwicklung dieses Angebots für den Stadtteil, die Region Süderelbe und ihre Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle anderen, die auf Ausbildung-, Praktika-, Weiterbildungs- und Jobsuche sind, liege beiden sehr am Herzen.

Der TV Fischbek ist mit vielen engagierten Ehrenamtlichen an der Vorbereitung und Umsetzung dieses wichtigen Stadtteilprojektes im Einsatz. Die kommende Jobmesse Süderelbe findet am 16. April 2027 von 10 bis 15 Uhr in der Neugrabener CU-Arena statt. Am

17. April 2027 findet ein Tag des Sports im Ehrenamt statt. Nach dem tollen Erfolg der 10. Jobmesse mit weit über 3000 Besuchern sei es der richtige Moment, um den Staffelstab an die nächste Generation weiterzureichen. „Wir können nur den vielen ehrenamtlichen Helfern, Unterstützern, Förderern und Sponsoren herzlichen Dank ausdrücken. Ohne ihre Hilfe und auch die volle Unterstützung der Harburger Verwaltung wäre ein derartiges Event kaum möglich“, betonen Stoltzenberg und Nehls. Dass die beiden den Übergang im Hintergrund begleiten und unterstützen, sei für beide eine Selbstverständlichkeit. Sie stünden immer gerne mit Rat zur Seite.

Fortsetzung auf Seite 9

AWO-Grillnachmittag

■ (mk) Neugraben. Der AWO-Seniorentreff Neugraben lädt zu einem geselligen Grillnachmittag am 29. August ein. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr, der Einlass ist ab 13 Uhr. Die Gäste erwartet eine Auswahl an frisch gegrillten Grillwürstchen und Nackensteaks sowie verschiedene Salate. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro. Für die musikalische Begleitung sorgen zwei Schüler, die den Nachmittag mit stimmungsvoller Klaviermusik bereichern. Karten sind montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr im AWO-Seniorentreff Neugraben, Neugrabener Markt 7, erhältlich.

Kunst und Dorfromantik

■ (au) Moorburg. Beim VHS-Sommeratelier in Moorburg vom 3. bis 6. September kann man zusammen in den Flow kommen und kreativ sein. Sei es Schneidern, Bildhauerei, Malen unter freiem Himmel, Papier schöpfen mit Naturmaterialien oder Impro-Theater. Ganz neu dabei ist auch ein Kochworkshop Crêpes und Galettes.

In verschiedenen Kursen, wie zum Beispiel „Community Singing – Kongolische Lieder und afrikanische Rhythmen“ können unter fachkundiger Begleitung wunderbare und aufregende kreative Freiräume entdeckt werden. Die Kurse finden in den Ateliers und Werkstätten sowie auf dem schönen Außengelände des ehemaligen Obsthofes von Manfred Brandt zwischen Deich, Dorfromantik und Hafen statt. Wer sich künstlerisch ausprobieren will, ist hier genau richtig. Weitere Informationen zu den Kursen gibt es auf der VHS-Internetseite unter www.vhs-hamburg.de, Stichwort VHS-Sommeratelier.

GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Wetterschutztechnik

Seit über 50 Jahren

Der Meister kommt selbst!
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
☎ 040 700 27 85
✉ info@gollnast.de **www.gollnast.de**

www.koegler-treppenlifte.de

Wir bieten Ihnen
Beratung, Service
und Verkauf -
alles aus einer Hand.



KÖGLER
Treppen- & Hebelifte

☎ 0 41 08 / 41 41 110

Kögler Treppenlifte
Am Hatzberg 4
21224 Rosengarten

- Treppen-Sitzlifte
- Plattformlifte
- Hebebühnen
- Elektromobile

Elektromobile mit Herz

120 E-Mobile vorrätig
30 Rollatoren vorrätig

P. Billich - Telefon : 0176 – 55 77 67 58
Öffnung nur nach Terminabsprache !
21438 Brackel / Thieshope - 250 m²



Kompetente Beratung mit ganz viel Herz ♥ - Werkstatt

www.ElektromobilemitHerz.de

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb

Rosenberg

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Flachdachsanieierung
- Schornsteinverkleidung
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Dachreinigung
- Dachbeschichtung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

FLACHDACHSANIERUNG zum Aktionspreis! 15% Rabatt

Feuchtigkeit und Undichtigkeiten kommen oft schleichend, handeln Sie rechtzeitig! Wir bieten Ihnen aktuell Flachdachsanieierungen zu Sonderkonditionen an. Lassen Sie Ihr Dach frühzeitig prüfen und sanieren, bevor das Wasser den Weg nach innen findet.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Angebot bis zum 31.8.2026!

Kostenlose Flachdachkontrolle
Fachgerechte Sanierung
Nachhaltiger Schutz vor Witterungsschäden

Bei den Linden 10 21149 Radbruch ☎ 04178 8182811 ☎ 0173 6216188 ✉ info@dach-rosenberg.de **www.dach-rosenberg.de**

Treppenlift

**Bundesweiter Service,
24 Stunden,
365 Tage im Jahr**

► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert

**Neu oder
gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
www.minova-treppenlifte.de

Auch zur Miete

Am Sonntag, den 16. August
geht's mal wieder los:

RIESEN FLOHMARKT

bei
**MÖBEL
KRAFT**
in Buchholz/Nordheide

Neuerfelder Fährdeich gesperrt

■ (mk) Neuenfelde. Der Neuerfelder Fährdeich ist am 14. August von 9 bis 15 Uhr voll gesperrt. Dort finden zwischen Hausnummer 73 und Hausnummer 80 im o.a. Zeitraum Filmaufnahmen statt. Für die Filmaufnahmen wird der Neuerfelder Fährdeich sowie die angrenzende Straße „Neuer Fährweg“ in Intervallen von maximal 3 bis 5 Minuten voll gesperrt. Pro Stunde sind vier Sperrungen geplant. Der Fußgängerverkehr ist von der Maßnahme nicht betroffen. Für Einsatzfahrzeuge ist die Durchfahrt jederzeit gewährleistet. Es ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

„Möge der Pinsel mit dir sein“ LeA lädt zur Inklusiven Kunstausstellung ein

■ (mk) Neu Wulmstorf. Mensch & Kunst ist ein fröhliches und buntes Projekt der LeA Tagesförderung, in dem Menschen mit Beeinträchtigung ihre individuellen Talente und Stärken kreativ zum Ausdruck bringen. Mit unterschiedlichen Mal- und Zeichentechniken und viel Freude am Gestalten entstehen beeindruckende und außergewöhnliche Motive, die gleichermaßen zum Nachdenken und Schmunzeln verleiten eine Brücke zu Inklusion, Teilhabe und wertschätzendem Miteinander bauen. Die Ausstellung „Möge der Pinsel mit dir sein“ zeigt Arbeiten, die im Rahmen eines kontinuierlichen künstlerischen Arbeitens entstanden sind. „In den Werken lassen sich Bezüge zur Tradition der Outsider Art sowie

Trauercafé

■ (au) Harburg. Am Sonntag, 16. August, lädt der Hospizverein Hamburger Süden zum Trauercafé ein! In der Zeit von 14 bis 16 Uhr nehmen sich erfahrene Trauerbegleiterinnen in geschützter Atmosphäre Zeit für die Gäste. Bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen kann man miteinander ins Gespräch über eigene Erfahrungen kommen. Das Trauercafé findet im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Eigenheimweg 52 statt. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig.

Vermisstes Mädchen wieder da

■ (sl) Harburg. In der letzten Woche suchte die Hamburger Polizei nach einem 16-jährigen Mädchen aus Harburg. Am Wochenende kam die Meldung, dass die Gesuchte in Hammerbrook wohlbehalten wieder angetroffen wurde. Hinweise auf eine Straftat liegen nicht vor.

Grundlagen der Selbstverteidigung

■ (sl) Meckelfeld. Am 22. August, bietet der TV Meckelfeld einen vierstündigen Kurs mit dem Thema „Grundlagen der Selbstverteidigung“ an. Ab 10 Uhr geht es um das Erkennen von unangenehmen Situationen, um Deeskalation und um schnell erlernbare Techniken ohne Kampferfahrung. Der Unterricht ist für alle ab 16 Jahre geeignet, die lernen möchten, sich vor Angriff und Bedrohung zu schützen. Der Kurs kostet 40 Euro und findet statt in der Denglerhalle, Bürgermeistere-Heitmann-Straße 34, 21217 Seevetal-Meckelfeld. Eine Anmeldung ist notwendig per E-Mail an krav-maga@tvmeckelfeld.de.

Heide und Musik erleben Pakistani-Folk trifft auf Jazzdrums

■ (mk) Fischbek. Am 30. August von 15 bis 18 Uhr lädt die Loki Schmidt Stiftung zum traditionellen „Heide und Musik erleben“ ein. Die Veranstaltung startet zunächst mit einem Spaziergang durch die wunderschön blühende Heide. Im Anschluss daran findet im Garten des Fischbeker Heidehauses ein Konzert statt. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet in diesem Jahr das „Sharif-Pangritz Duo“, welches traditionelle pakistanische Folk-Melodien mit eigenen Fusion-Jazz-Ethno-Kompositionen mischt. Der international bekannte Sitar-Spieler Ashraf Sharif Khan und der Jazzschlagzeuger Janosch Pangritz kreieren gemeinsam einen neuartigen Mix ihrer musikalischen Herkunft und bewegen sich zwischen fragilen kammermusikalischen Klängen und mitreißenden pakistanischen Melodien. Seit über zwölf Jahren kennen sich die beiden und haben gemeinsam Festi-



Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet in diesem Jahr das „Sharif-Pangritz Duo“
Foto: Janosch Pangritz

vals und Tourneen bestritten, u. a. in Pakistan und Kurdistan. Ashraf Sharif Khan stammt aus Lahore, Pakistan, und gehört zur renommierten Poonch-Gharana-Sitar-Tradition. Seine Musik verbindet technische Virtuosität mit tiefem Ausdruck und Jazz-Fusion-Elementen. Janosch Pangritz ist ein vielseitiger Schlagzeuger mit Auftritten in der Hamburger Jazzszenen, europaweit und darüber hinaus. In den Pausen werden Erfrischungsgetränke und eine kleine Stärkung angeboten. Treffpunkt ist das Fischbeker Heidehaus, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Kosten betragen für Erwachsene 10 Euro (ermäßigt 7 Euro) und für Kinder 5 Euro. Die Anmeldung erfolgt online über den Veranstaltungskalender auf www.loki-schmidt-stiftung.de/veranstaltungen.

zum Konzept der Art Brut des französischen Malers Jean Dubuffet erkennen. Diese Perspektiven eröffnen die Möglichkeit, entstehende Bildwelten als eigenständige Formen visuellen Denkens zu verstehen – nicht als Abweichung, sondern als autonome künstlerische Praxis. Im Kontext des Rathauses als öffentlichem Raum verschieben sich diese Arbeiten in eine besondere Sichtbarkeit. Sie treten in einen direkten Dialog mit einem alltäglichen, nicht museal gerahmten Umfeld und machen erfahrbar, wie sich die Wahrnehmung von Kunst im öffentlichen Raum verändert und erweitert“, erläutert Sanna Duschek, Bildende Künstlerin (B.F.A.) und Initiatorin der Ausstellung. Die Ausstellung kann vom 14. August bis zum 18. September im Rathaus Neu Wulmstorf während der Öffnungszeiten besucht werden. Die Ausstellungseröffnung im Beisein der Künstlerinnen und Künstler findet am 14. August um 16 Uhr statt.

Neues Kursprogramm im Kulturhaus Süderelbe Wintersemester 2026/27 startet

■ (mk) Neugraben. Mit dem Start des Wintersemesters 2026/27 lädt das Kulturhaus Süderelbe ab September wieder dazu ein, kreativ zu werden, Neues auszuprobieren und gemeinsam Kultur zu erleben. Das neue Kursprogramm bietet ein breit gefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – von Malerei, Keramik und Musik über Tanz bis hin zu Bewegungs- und Begegnungsangeboten. Das Semester beginnt am 1. September 2026. Neu im Kursangebot sind folgende Kurse:

- KHS-27: Afro-Dance – ein energiegeladener Tanzkurs ab 16 Jahren, der verschiedene afrikanische Tanzstile vermittelt und Rhythmus, Ausdruck sowie die Freude an der Bewegung in den Mittelpunkt stellt.
- KHS-28: Open Stage Theater Club – ein neues Theaterangebot für Jugendliche, die sich mit Schauspiel, Improvisation und kreativen Bühnenideen ausprobieren möchten.
- KHS-29: Tänzerische Gymnastik 60+ – ein Bewegungsangebot für Menschen ab 60 Jahren, das mit Musik, Koordinationsübungen und guter Laune Fitness und Wohlbefinden fördert.

Neben den neuen Angeboten umfasst das Programm zahlreiche bewährte Kurse aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz, Bewegung sowie spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche. Alle Kurse werden von erfahrenen Kursleitungen begleitet und richten sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene. Das vollständige Kursprogramm mit allen Terminen, Kursbeschrei-



Das Kulturhaus Süderelbe hat wieder ein vielseitiges Kursprogramm auf die Beine gestellt
Foto: Kulturhaus Süderelbe

bungen und Teilnahmegebühren ist ab sofort online auf der Internetseite des Kulturhauses verfügbar und liegt außerdem im Kulturhaus Süderelbe zur kostenlosen Mitnahme aus. Interessierte können sich ab sofort anmelden. Für Fragen rund um das Kursangebot sowie für Anmeldungen steht das Team des Kulturhauses gerne per E-Mail unter info@kulturhaus-suederelbe.de zur Verfügung.

„Partizipieren und Teilhaben bis ins höchste Alter“ Einladung zum Grünen-Infostand

■ (mk) Neugraben. „Wir wollen, dass sich in Hamburg alle zu Hause fühlen – unabhängig von ihrem Alter! Dieses Ziel teilen wir mit mehr als 1.700 Städten und Gemeinden auf der ganzen Welt, die mit uns Teil des WHO-Netzwerks „Age-friendly-Cities“ sind“, sagt die grüne Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Gudrun Schittek. 2024 habe Hamburg den Aktionsplan Age-friendly City beschlossen. Ziel sei es, das Stadtleben so zu gestalten, dass es für ältere Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich und inklusiv sei. Der Aktionsplan umfasse zwei große Handlungsfelder: „Partizipieren und Teilhaben bis ins höchste Alter“ sowie „Selbstbestimmt älter werden im Quartier“ mit insgesamt 105 Maßnahmen, die behördenübergreifend umgesetzt werden. Ziel sei ein möglichst aktives, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von hoher Qualität bis ins höchste Alter. Dabei gehe es um alle Lebensbereiche von Stadtentwicklung, Mobilität oder Teilhabe. Dazu gehöre der Ausbau des ÖPNV, ein barrierefreier öffentlicher Raum, Ausbau von Toiletten, Bänke zum Ausruhen und Klönnen, gute Beleuchtung, Verbesserung der Pflege und Ausbau von Seniorentreffs, erläutert die Politikerin. Schittek: „Nicht nur Ältere, sondern wir alle profitieren von einer altersfreundlichen Stadt. Mit der altersfreundlichen Stadt wird auch das gesellschaftliche Miteinander gefördert. Kommen Sie zu uns an den Stand in der Neugrabener Marktpassage und sprechen Sie mit uns. Was fehlt? Was muss noch besser werden?“

Die Möglichkeit dazu besteht am 15. August von 9 bis 12 Uhr in der Neugrabener Marktpassage. Neben Schittek wird auch Mechthild Weber, MdHB, seniorenpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, vor Ort sein.



Dr. Gudrun Schittek: „Nicht nur Ältere, sondern wir alle profitieren von einer altersfreundlichen Stadt. Mit der altersfreundlichen Stadt wird auch das gesellschaftliche Miteinander gefördert“
Foto: Carolin Windel

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst vom 8. bis 15. August 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

Samstag, 08.08.2026	Altländer Apotheke (Neuenfelde) Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44, neuenfelde@altlaender-apotheke.de
Sonntag, 09.08.2026	Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal) Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30, info@neuwiedenthaler-apotheke.de
Montag, 10.08.2026	Damian Apotheke am Sand (Harburg) Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29, info@damian-apotheke.de
Dienstag, 11.08.2026	Mühlen-Apotheke (Neugraben) Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91, muehlen-apotheke-hh@t-online.de
Mittwoch, 12.08.2026	City-Apotheke (Harburg) Lüneburger Straße 34, Tel. 77 70 30, info@city-apotheke-harburg.de
Donnerstag, 13.08.2026	Menge-Apotheke (Wilhelmsburg) Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestraße, Tel. 753 42 40, info@menge-apotheke.de
Freitag, 14.08.2026	Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg) Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96, hamburg@pluspunkt-apotheke.de
Samstag, 15.08.2026	Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder) Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0, info@morgenstern-apotheke.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
DRK-Hausnotruf 1 92 19
Arzneimittel-Information. 70 20 87-0
Gift-Information-Nord. 0551-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Über Sperrung wurde informiert

Landesbetrieb widerspricht Kritik

■ (mk) Neugraben. Im Zuge der Sanierung der B73 in Neugraben ist seit Ende Juli die Haupteinfahrt zum Aldi-Parkplatz (Cuxhavener Straße 402) vollkommen gesperrt. Dieser Zustand soll laut Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) noch bis zum 11. August anhalten. Um zum Aldi und zum Bäcker Schrader zu kommen, müssen Kunden nun etwas weiter auf der Cuxe fahren, um dann in den Geutensweg abbiegen. Von dort geht es rechts in den Stremelkamp. An dessen Ende in den Stremelweg einbiegen, und schon gelangt man zum Aldi und Bäcker Schrader.

Um zum Penny-Markt zu kommen, biegt man im Geutensweg links in den Stremelkamp ab. Via Stremelkamp, Fischbeker Moor, Fischbeker Weg und Borchersweg erreicht



Von der Cuxhavener Straße kann man bis zum 11. August nicht auf den Aldi-Parkplatz abfahren

man den Penny-Markt und die Fleischerei Aldag.

In den sozialen Medien wurden nun Mitteilungen lanciert, wonach die

verantwortlichen Stellen von Aldi und Bäcker Schrader nicht über die Sperrung informiert worden seien. Der LSBG widerspricht. Auf Nachfrage des Neuen RUFs erklärte Pres-

sesprecherin Edda Teneyken: „Die Anliegerinformationen bezüglich der Bauphasen in der Cuxhavener Straße und den damit verbundenen Sperrungen sind Anfang Juni 2026, am 01.07.2026, verteilt worden. Die Anliegerinformation vom 01.07.2026 mit den detaillierten Zeiten der Sperrungen wurde vor Ort in der Filiale abgegeben. In der Anliegerinformation ist zu lesen, dass die Sperrung der Zufahrt für die Straßenbauarbeiten vom 30.07.26 bis zum 11.08.26 nötig ist. Am 29.7.2026 gab es außerdem auch direkten Kontakt unserer bauausführenden Firma mit der Aldi-Filiale, Frau Patricia Fritz, Regional Sales Manager und Abstimmungen über die Erreichbarkeit.“ Auch beim Bäcker Schrader seien die Informationen hinterlegt worden, so Teneyken.



Über den Geutensweg via Stremelkamp und Stremelweg gelangt man unter anderem zum Aldi und zum Bäcker Schrader
Fotos: W. Marsand

Zusätzlicher Zebrastreifen kommt nicht

Grünen-Antrag von Behörde abgelehnt

■ (mk) Neuwiedenthal. Auf Antrag der Grünen hatte die Bezirksversammlung empfohlen, der zuständigen Straßenverkehrsbehörde gemäß § 27 BezVG die Einrichtung einer sicheren Quermöglichkeit für Fußgänger auf der Neuwiedenthaler Straße, Höhe Altwiedenthaler Straße (Bushaltestelle „Altwiedenthaler Straße“/Bäckerei Hillert) zu prüfen. Dabei sollte insbesondere die Verkehrssicherheit, das Aufkommen von querenden Personen sowie die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs berücksichtigt werden. Über Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Mobilität und Inneres berichtet werden. Die Innenbehörde sieht keinen Anlass, den Grünen-Antrag umzusetzen. Ihre Begründung: „Schulkinder, welche aus Richtung Neuwiedenthaler Straße kommen, können an der signalisierten Querungsstelle Neuwiedenthaler Straße/Lange Striepen die Straße sicher queren. Diese signalisierte Querung vom 28.06.1996 ist der direkte Weg zur Grundschule und auch Teil des Verkehrsunterrichtes durch hiesige Polizeiverkehrslehrer. Mit dem Bus anreisende Schüler gehen ebenfalls direkt auf den jeweilig ankommenden Gehwegen ca. 120 Meter bis zur sicheren Signalisierung.“ Im Rahmen der Auswertung über die elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKA) sei die Einmündung als Unfallhäufungsstelle (UHS) ausgewiesen. In der 3-Jahresauswertung wäre ein Personenunfall registriert worden. Hierbei hat ein Fußgänger direkt im Einmündungsbereich Altwiedenthaler Straße die Fahrbahn überquert und hatte ein Fahrzeug übersehen. Der Fußgänger wurde leicht verletzt. Die anderen Verkehrsunfälle hätten nicht im Zusammenhang mit querenden Fußgängern gestanden, so die Behörde.



Die Innenbehörde ist der Auffassung, dass Kinder, die aus Richtung Neuwiedenthaler Straße kommen, an der signalisierten Querungsstelle Neuwiedenthaler Straße/Lange Striepen die Straße sicher queren können
Foto: W. Marsand

Aufgrund der StVO-Novelle 2024 sei die Anordnung eines Fußgängerübergangs (FGÜ) auch unterhalb der Mindestzahlen an Querungswilligen und Fahrzeugstärken ohne besondere Gefahrenlage möglich. Voraussetzung hierfür sei die Abstimmung mit dem Straßenbaulasträger hinsichtlich der Planung für die Herstellung. Eine solche Abstimmung habe bisher nicht stattgefunden, da aus Sicht der StVB keine Erforderlichkeit für die Anordnung gesehen wird. Bei entsprechender Planung durch den Bezirk würde das PK 47 aber eine entsprechende Anordnung fertigen, stellte die Innenbehörde fest. Im Rahmen der Verkehrszählung konnte beobachtet werden, dass durch die vielen Grundstückszufahrten, die gut angenommene Tankstelle und die dort häufig haltenden Busse der Verkehr durch verkehrsbedingt haltende oder einfahrende Kraftfahrzeuge langsam fahren musste.

Weiterhin wurde zu dieser Zeit regelmäßig die Signalisierung der Querungsstelle Neuwiedenthaler Straße/Lange Striepen angefordert. Hierbei kam es stets zusätzlich zur Verlangsamung des Verkehrsflusses und zu einer Lückenbildung im Fließverkehr, welche ein Queren von Fußgängern im Bereich der Bushaltestellen ermöglichte. Aufgrund der vorstehend genannten Ein- und Ausfahrten und der Bushaltestelle sei die Anordnung eines FGÜ in unmittelbarer Nähe der Altwiedenthaler Straße nicht möglich. Der nächstmögliche Standort für den FGÜ wäre in östlicher Richtung hinter der Bushaltestelle und einer Grundstückszufahrt. Es ist fraglich, ob die Fußgänger sich zunächst in östliche Richtung und dort über den FGÜ begeben würden, um nach Quering der Neuwiedenthaler Straße wieder zurück in westliche Richtung bis zur Altwiedenthaler Straße zu gehen.

Darüber hinaus sei anzumerken, so die Innenbehörde, dass für die Herstellung des FGÜ an der beschriebenen Örtlichkeit unter Einhaltung der erforderlichen Sichtweiten auf den FGÜ und die Aufstellfläche Parkraum entfallen würde. Eine entsprechende Abstimmung zwischen dem Bezirk und der BVM im Rahmen des Moratoriums wäre somit Voraussetzung für die Herstellung des FGÜ. Daten zu Geschwindigkeitsmessungen liegen der StVB des PK 47 für den besagten Bereich nicht vor. Die Geschwindigkeitsmessungen der VD 1 fanden ausnahmslos weit abseits des zur Rede stehenden Bereichs in der Neuwiedenthaler Straße (Hausnummern 1 bis 18) in den Jahren 2024-2026 statt. Die Anordnung eines FGÜ sei aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht nicht erforderlich. Sollte der Bezirk dennoch eine FGÜ planen, wird die StVB des PK 47 dieses Vorhaben konstruktiv begleiten.

03.bis 06.09.26

VHS-SOMMERATELIER IN MOORBURG

Freie Plätze für unsere “Kurse im Grünen” verfügbar!

www.vhs-hamburg.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Keine finanziellen Mittel mehr

Stehen Projekte vor dem Aus?

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Laut Darstellung der Partei Die Linke erhält das Bezirksamt Harburg von der Sozialbehörde für 2026 SIN-Mittel (Sozialräumliche Integrationsnetzwerke) in Höhe von rund 640.000 Euro. In dieser Summe enthalten seien Mittel zur Bewältigung von Mehrbedarfen infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und dadurch einhergehende Verantwortung, die Geflüchtete im Land, auch hier in Harburg, menschenwürdig unterzubringen und sie mit entsprechender sozialer Infrastruktur zu begleiten, in Höhe von rund 260.000 Euro. Nach aktuellem Stand sollen diese Mittel ab dem Jahr 2027 entfallen. Aus diesen Mitteln wurden im Jahr 2026 folgende Projekte gefördert: Kami e.V. – Mehrsprachige Sozialberatung (79.457,10 Euro), Johanniter-Unfall-Hilfe – Lernzimmer (44.640,00 Euro), DRK e.V. – Aufsuchende Männer- und Väterarbeit sowie „Kreative Pause“ (14.597,68 Euro), Ponton3 – Rap AG und Frau-

enfrühstück (36.000,00 Euro) und Initiative Twisselmann – Sportangebote (39.992,00 Euro). Nach bisherigem Stand würden diese Projekte mit dem Wegfall der Mehrbedarfs-Mittel ab 2027 vor dem Aus stehen, befürchtet Die Linke. Vor diesem Hintergrund fragt Die Linke das Bezirksamt in einer Anfrage: „Welche Möglichkeiten der Weiterfinanzierung der genannten Projekte werden derzeit durch das Bezirksamt oder die Sozialbehörde geprüft? Rechnet das Bezirksamt damit, dass die betroffenen Träger für das Jahr 2027 Anträge auf Förderung durch die Bezirksversammlung stellen werden? Welche Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur im Bezirk erwartet das Bezirksamt, sofern die genannten Projekte nicht fortgeführt werden können? Hat sich das Bezirksamt gegenüber der Sozialbehörde für eine Fortführung oder Verstärkung der bislang bereitgestellten Mittel eingesetzt? Falls ja, mit welchem Ergebnis?“

Reflektierende Verkehrszeichen sollen warnen

FDP will Radfahrer besser schützen

■ (mk) Neuenfelde. Der Nincoper Deich ist unverzichtbar als wichtige Verbindung zwischen Neuenfelde und den südlichen Hamburger Stadtteilen sowie Neu Wulmstorf. Sowohl für Pkw und Lkw als auch für Fahrradfahrer. Der auf der westlichen Seite der Straße angrenzende einseitige Gehweg, der für den Radverkehr freigegeben sei, wäre für Behinderte, die auf den Rollstuhl angewiesen seien, nicht nutzbar. Auch Zweiradfahrer würden auf die im Juni 2026 erneuerte Deckschicht der Straße ausweichen, da das Lichtraumprofil durch verbogene Halterungen der gelb/roten Leitwinkel und den auf der westlichen Seite des Weges abbrechenden, bzw. bereits abgebrochenen Geh- und Radwegbelags stark eingeschränkt sei, moniert die FDP. Die Liberalen weisen aber bereits Abhilfe. Ein Leit-

winkel (auch als Leittafel oder Richtungstafel bezeichnet) sei gemäß Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen ein reflektierendes Verkehrszeichen, das Autofahrer an gefährlichen Stellen, beispielsweise in scharfen Kurven, optisch führe und warne. Im Nincoper Deich warnen Schilder zwar Kraftfahrzeugführer vor der gefährlichen Kurve, schränken aber den Fahrweg der Rad- und Rollstuhlfahrer ein. Vor diesem Hintergrund bittet die FDP das Bezirksamt, dass die rot/gelben Leitwinkel unverzüglich auch für Fuß- und Radwegnutzer verkehrssicher hergerichtet werden. Zudem soll für die Beseitigung der Schäden der Geh- und Fahrfläche des Fuß- und Fahrradweges des Nincoper Deiches ein belastbarer Zeitplan im Regionalausschuss Süderelbe vorgestellt werden.



Die FDP fordert, dass im Nincoper Deich die rot/gelben Leitwinkel unverzüglich auch für Fuß- und Radwegnutzer verkehrssicher hergerichtet werden
Foto: W. Marsand

„Genau dafür machen wir Kommunalpolitik“

CDU Finkenwerder und VCD Nord im Austausch

■ (mk) Finkenwerder. Auf Einladung der CDU Finkenwerder fand am 28. August eine gut besuchte Dialogveranstaltung zum Thema Fahrverkehr statt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des VCD Nord, Alexander Montana, diskutierten Vertreter aus Politik, Fahrgastverband sowie zahlreiche Bürger aus Finkenwerder über die Zukunft der Fahrverbindung und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die aktuellen Herausforderungen im Fahrverkehr sowie die Frage, wie eine zuverlässige und zukunftsfähige Verbindung für Finkenwerder dauerhaft sichergestellt werden kann. Montana stellte die Vorschläge des VCD Nord für einen verbesserten Fahrverkehr vor. Im anschließenden offenen Austausch brachten die Teilnehmer ihre Erfahrungen, Anregungen und konkreten Verbesserungsvorschläge ein. Dazu erklärt Pascal Wille, stellvertretender Ortsvorsitzender der CDU Finkenwerder: „Der intensive Austausch hat gezeigt, wie wichtig ein regelmäßiger Dialog zwischen Politik, Fahrgastverband und den Men-



Alexander Montana (VCD Nord), Pascal Wille, Andrea Brost, Utta Meyer und Walter Kostewicz (Ortsvorstandsmitglieder der CDU Finkenwerder) (v.r.n.l.)
Foto: CDU

schen vor Ort ist. Die zahlreichen Hinweise und Ideen aus der Veranstaltung helfen uns dabei, den weiteren Weg zur Sicherung eines zuverlässigen Fahrverkehrs noch gezielter zu gestalten. Genau dafür machen wir Kommunalpolitik – um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen zu entwickeln.“

Die Veranstaltung machte deutlich, dass ein verlässlicher Fahrverkehr eine zentrale Voraussetzung für die Mobilität in Finkenwerder ist. Die gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen werden nun in die weitere politische Arbeit der CDU Finkenwerder einfließen und den Dialog mit den zuständigen Stellen sowie dem

VCD Nord weiter vertiefen, kündigt die CDU an. Andrea Brost, stellvertretende Ortsvorsitzende der CDU Finkenwerder, ergänzt: „Es hat mich besonders gefreut, wie konstruktiv und sachlich die Diskussion verlaufen ist. Bürgerinnen und Bürger, Fahrgastverband und Politik haben gemeinsam nach Lösungen gesucht und dabei viele wertvolle Impulse eingebracht. Diese Veranstaltung war ein wichtiger Schritt, um die Interessen Finkenwerders noch stärker zu bündeln und den Einsatz für einen zuverlässigen Fahrverkehr weiter voranzubringen.“ Die CDU Finkenwerder bedankt sich bei Montana vom VCD Nord und bei allen Teilnehmern für den offenen und engagierten Austausch. Der Abend habe gezeigt, dass nur durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten tragfähige Lösungen für die Mobilität in Finkenwerder entwickelt werden können. Die CDU Finkenwerder wird sich auch künftig mit Nachdruck für einen leistungsfähigen und verlässlichen Fahrverkehr einsetzen, so die CDU.

Was macht eigentlich ... Harald Krüger?

Vom DRK-Geschäftsführer zum Initiator der „Cool Zone“

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Hiermit beginnt im Neuen RUF eine Rubrik, die in loser Folge an Persönlichkeiten der Harburger Gesellschaft erinnert, deren erfolgreiche Karrieren durch vielerlei Gründe abrupt beendet schienen. Aber sie kamen zurück. Was machte diese negative Erfahrung mit ihnen? Wie kämpften sie sich zurück? Welcher Sache haben sie sich heute verschrieben?

Den Anfang macht der ehemalige DRK-Geschäftsführer des Kreisverbandes Hamburg-Harburg, Harald Krüger. Aus dieser Führungsposition schied der frühere CDU-Bürgerchaftsabgeordnete Anfang 2021 nach heftigen Auseinandersetzungen mit dem DRK-Kreisverband aus. Aber es sollte für ihn noch schlimmer kommen.

Krüger blickt zurück: „Zwei Tage nach



Seit dem Frühjahr 2025 engagiert sich Harald Krüger beim ASB, seit Anfang 2026 ist er stellvertretender Vorsitzender des ASB-Ortsverbandes Hamburg-Mitte
Foto: H. Krüger

vor dem Landgericht Hamburg festgestellt worden ist, meine Berufstätigkeit beim DRK sei rechtmäßig erst mit Erreichen der Rentengrenze im März 2023 beendet gewesen und ich unter anderem mein Gehalt vom DRK für mehr als zwei Jahre nachgezahlt bekommen musste, hat mir das „mein“ Rotes Kreuz, in das ich als Jungendlicher mit 14 Jahren eingetreten war, nicht zurückgegeben“, stößt es Krüger heute noch bitter auf. Krüger berappelte sich jedoch: Seine ebenfalls vom DRK zu zahlende Abfindung haben seine Frau und er damals an zwölf verschiedene Projekte gespendet, die ihnen am Herzen lagen. Der Neue RUF hatte seinerzeit auch darüber berichtet. Als er wieder laufen konnte, habe er aber nicht plötzlich untätig sein wollen. „Die ehrenamtlichen Aufgaben, die ich mir eigentlich für die Zeit als Rentner beim Roten Kreuz ausgesucht hatte, konnte ich ja nicht mehr ausüben. Durch Zufall bin ich dann auf einen medizinischen Tierrettungsdienst gestoßen, wo ich die Ausbildung zum Tierrettungssanitäter absolvieren konnte, viele Tage und Nächte den Hamburger Tierrettungswagen besetzt habe und Leiter des bundesweiten Katastrophenschutzes in der Tierrettung geworden bin“, erzählt Krüger.

Leider hat dieser Tierrettungsdienst Ende 2024 den Betrieb eingestellt. Kurz danach ist er vom Arbeiter-Samariter-Bund angesprochen worden, wo er sich seit Frühjahr 2025 ehrenamtlich engagiert und seit Anfang 2026 stellvertretender Vorsitzender des ASB-Ortsverbandes Hamburg-Mitte ist. „Zu meinen Aufgaben gehören hier unter anderem die Zuständigkeit für die Verwaltungs-

mitarbeiter, die Entwicklung von zwei neuen sozialen Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Obdachlosenhilfe sowie die Umstrukturierung des Bevölkerungsschutzes.“ Und dies führt auch zur „Kühlen Zone“. Vor etwa 15 Jahren hat San Diego im Südwesten von Kalifornien mit 1,4 Millionen Einwohnern die erste „Cool Zone“ eingerichtet. Ein Ruhebereich in einem Einkaufszentrum, wo hitzegeplagte Bewohner der Stadt nahe der mexikanischen Grenze Schutz vor hohen Temperaturen suchen, sich ausruhen und von der extremen Wärme erholen können. Die abgekühlten, gut belüfteten und teilweise abgedunkelten Räume sind ein Rückzugsort insbesondere für ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen, die besonders unter der Hitze leiden. Fünf Jahre später haben das Rote Kreuz, der Samariterbund und andere Organisationen diese Idee in Wien aufgegriffen, wo es mittlerweile wohl 19 dieser Zonen im gesamten Stadtgebiet gibt. „Vor ein paar Jahren habe ich eine dieser Einrichtungen in Österreich besichtigen können und mich während der Hitzewelle im Juni an diesen Besuch erinnert“, berichtet Krüger. Er habe schnell die Möglichkeit gesehen, auch in Harburg eine „Coole Zone“ zu etablieren. Der ASB-Ortsverband Hamburg-Mitte hat seine Geschäftsräume in zwei großen Panzergaragen aus dem Zweiten Weltkrieg, die als Lager für die ASB-Auslandshilfe und als Bürger- und Stadtteilzentrum genutzt werden. Die Bauart als Garage bringe es mit sich, dass es in den Räumen meist kühl ist – und im Winter nur mit erheblichem Aufwand geheizt werden kann. Da die

Temperaturen im Gebäude nie über 22 Grad steigen, bot sich die Einrichtung einer „Kühlen Zone“ geradezu an. Der ASB hat deshalb fünf Besprechungs- und Gruppenräume spontan so möbliert, dass sich Besucher einen passenden Rückzugsort aussuchen können. Es gibt einen abgedunkelten Raum mit bequemen Sesseln und Liegen, in denen man auch schlafen kann, einen Raum mit der Möglichkeit für Gespräche oder Zeitunglesen, einen Lesesaal mit Zugriff auf die etwa 20.000 Bücher der haus-eigenen Bibliothek, ein Zimmer mit Spielen und Kinderbüchern für Familien mit kleineren Kindern und einen Speiseraum. Mineralwasser, Fruchtschorlen und Kaffee stehen den ganzen Tag zur Selbstbedienung bereit; für Besucher, die sich länger in der Kühlen Zone aufhalten wollen, besteht die Möglichkeit für ein leichtes Mittagessen. In Notfällen, beispielsweise Herz-Kreislauf-Probleme oder Dehydrierung, können die ASB-Helfer jederzeit Erste Hilfe leisten und für die weitere Versorgung im unmittelbar benachbarten Westklinikum Rissen sorgen, so steht notfalls auch jederzeit ein Defibrillationsgerät vor Ort bereit. Bei Bedarf ist Platz für bis zu 150 Gäste, informiert Krüger über das Projekt „Cool Zone“.

Betreut werden die Besucher von den Mitarbeitern des ASB-Ortsverbandes, die ohnehin im Haus tätig sind. Die Kühle Zone in der Suurheid 20, Halle 15 (Bushaltestelle der Linie 1 und Parkplätze vor der Tür), ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, bei Bedarf können die Öffnungszeiten auf Abendstunden und Wochenenden ausgedehnt werden. Geöffnet wird die Abkühlzone bei vorhergesagten Temperaturen ab 30 Grad oder mehrtätiger Hitze sowie auf Wunsch des Bezirksamtes Altona. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Besuch ist kostenfrei. Als Gäste gern gesehen sind nicht nur ältere oder erkrankte Menschen, der ASB freut sich auch über Familien mit kleineren Kindern oder einfach jeden, der für ein paar Stunden vor der ungewohnten Hitze fliehen möchte, Hund oder Katze dürfen mitgebracht werden.

Nach seiner Recherche ist die Kühle Zone in Rissen wohl die erste ihrer Art in Deutschland. Sollten heiße Sommer bei uns zur Gewohnheit werden, wird es in den nächsten Jahren vielleicht Nachahmer geben, ist sich Krüger sicher.

Spektakel achten Huus

Heimatvereinigung lädt ein

■ (au) Finkenwerder. Die Heimatvereinigung Finkenwerder lädt Ende August gleich zu zwei Veranstaltungen ins Festzelt im Garten des Gorch-Fock-Hauses am Neßdeich 6 ein: Am Samstag, 22. August, heißt es ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) „Wet ji noch?“. „Bei Getränken und Grillwurst erinnern wir uns an den Tisch an Finkenwerder, wie es früher mal gewesen ist. Gezeigt werden große Lichtbilder von fotografischen Schätzen aus dem Archiv der Heimatvereinigung. Da wird es manches überraschende Wiedersehen und vielerlei Erinnerungen geben“, erklärt Siegfried Bars von der Heimatvereinigung Finkenwerder. Am darauffolgenden Sonntagmorgen, 23. August, startet ab 11 Uhr am selben Ort das traditionelle Sommerfest der Heimatvereinigung. „Wir freuen uns ab 13 Uhr bezie-

hungsweise 15 Uhr auf die Auftritte unserer Sommerfestgäste, des Finkenwerder Frauenchores Frohsinn und der Finkenwerder Liedertafel Harmonie. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Team vom Finkenwerder Dampferimbiss mit Grillwurst und kalten Getränken, außerdem bieten wir unseren Besuchern Kaffee und selbstgebackenen Kuchen“, so Bars weiter. Übrigens: Das Gorch-Fock-Haus ist auch während der Deichpartie Finkenwerder am 29. und 30. August, jeweils von 11 bis 17 Uhr, geöffnet. Die Heimatvereinigung bietet an beiden Tagen Führungen durch das Haus, Schachkaffee im Garten mit selbstgebackenem Kuchen, einen Büchertisch mit plattdeutschen Büchern zum Schmökern und Erwerben sowie eine Ladestation für E-Bikes an.



Die Heimatvereinigung Finkenwerder lädt gleich zu zwei Veranstaltungen ins Gorch-Fock-Haus ein
Foto: au

Prof. Dr. Mojib Latif spricht über den Klimawandel

4. KlimaForum in Neu Wulmstorf

■ (mk) Neu Wulmstorf. Am 1. September lädt das KlimaForum Neu Wulmstorf gemeinsam mit der Gemeinde Neu Wulmstorf zum 4. KlimaForum ein. Unter dem Motto „Klimawandel gemeinsam begegnen – wissenschaftliche Erkenntnisse und lokales Handeln“ verbindet die Veranstaltung wissenschaftliche Impulse mit konkreten Beispielen aus der Region. Höhepunkt des Abends ist der Vortrag von Prof. Dr. Mojib Latif zum Thema „Herausforderung Klimawandel – können wir die Pariser Klimaziele einhalten?“. Mit ihm gewinnt das KlimaForum einen der renommiertesten deutschen Klimaforscher. Der Wissenschaftler am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel ist durch seine zahlreichen Veröffentlichungen, Medienbeiträge

und sein Engagement im deutschen Club of Rome bekannt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr in der Aula der Grundschule am Moor mit einem Markt der Möglichkeiten. Dort präsentieren Initiativen, Vereine, Organisationen und weitere regionale Partner ihre Projekte und Mitmachangebote zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Anpassung an den Klimawandel. Der Gastvortrag beginnt um 19 Uhr. Eingeladen sind alle Bürger der Gemeinde Neu Wulmstorf sowie aus den umliegenden Städten und Gemeinden, die sich für Klimaschutz, nachhaltige Entwicklung und den Umgang mit den bereits spürbaren Folgen des Klimawandels interessieren. Das KlimaForum freut sich zudem über die Beteiligung weiterer Organisationen und Institutionen aus Neu Wulmstorf und der Region.

„Sichtbar machen, was Harburg bietet“

■ (sl) Harburg. Am Donnerstag, 1. September, findet von 10 bis 15.30 Uhr im Mehrzwecksaal im Sozialen Dienstleistungszentrum, Harburger Rathausforum 1, die Harburger Gesundheitskonferenz statt. Auf dem Programm steht unter anderem ein Impulsvortrag, der sich der Frage widmet: „Was braucht es, um eine ‚Gesunde Stadt‘ zu entwickeln?“. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Mitarbeitende im Gesundheitswesen, aber auch an interessierte Bürger. Anmeldungen bis zum 26. August im Internet unter der URL <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/harburg/themen/gesund-heit/harburger-gesundheitskonferenz-2026-1193206>.

Waldspaziergang im Klimawandel

■ (sl) Fleestedt. Was machen Hitze, Wassermangel und Wetter-Kapriolen mit dem Wald – und wie kann der Wald helfen? Die Seevetaler Grünen laden zu einem entspannten Abendspaziergang am Donnerstag, 13. August, im Höpen ein, um dabei unter anderem diese Themen zu erörtern. Landschaftsplanerin Silke Lucas und Natur- und Vogel-Experte Rainer Weseloh werden fachkundig durch das Gebiet zwischen Fleestedt und Meckelfeld führen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der etwa zweistündigen Waldführung teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Start ist um 17 Uhr in Fleestedt am Parkplatz Winsener Landstraße, Ecke Fleester Höpen/Bostelmannsweg.



Die Kühle Zone in der Suurheid 20, (Halle 15), ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet
Foto: H. Krüger

meinem plötzlichen und unerwarteten Ende als hauptamtlicher Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes in Harburg am 1. Februar 2021 hatte ich auch noch einen schweren Unfall, der mich für drei Monate an den Rollstuhl gefesselt hat. Nach 50 Jahren im Deutschen Roten Kreuz und davon 36 Jahre als hauptamtlicher Mitarbeiter war beides ein erheblicher Einschnitt in mein Leben; eine Krise, die ich nur mit der Hilfe meiner Familie überwunden habe.“ Und noch ein Nackenschlag musste er einstecken. „Und auch, dass 2023

Gewährleistung der Kinder wäre gesichert

FDP-Anfrage zu GBS-Schule am Arp-Schnitger-Stieg

■ (mk) Neuenfelde. An GBS-Schulen findet „ganz normal“ Unterricht von 8 bis 13 Uhr statt. Davor, ggf. ab 6 Uhr, und danach, ggf. bis 18 Uhr, gibt es Betreuungsangebote durch Jugendhelfer*innen. Schule und Träger haben sich gemeinsam auf ein pädagogisches Konzept verständigt und wirken zusammen, um für die Kinder ein Bildungs- und Betreuungspaket bereitzustellen, das ihren Bedürfnissen entspricht. Für die Zeit von 8 bis 16 Uhr müssen die Eltern nichts zahlen.

Schulen und Träger legen im Interesse der Kinder viel Wert darauf, dass die pädagogische Arbeit kontinuierlich stattfindet und gut organisiert werden kann. Deshalb nehmen die Kinder, die für die GBS angemeldet sind, mindestens an drei Tagen in der Woche wenigstens bis 15 Uhr an diesem Angebot teil.

Dies führte laut FDP auf dem offenen Schulgelände der Schule Arp-Schnitger-Stieg wiederholt zu kurzfristigen und unregelmäßigen Abholsituationen und außerdem zu Störungen im pädagogischen Alltag der GBS-Angebote und des geregelten Tagesablaufs. Gleichzeitig muss aber die Sicherheit aller Kinder weiter gewährleistet werden und klare, verlässliche Strukturen geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund wird an der GBS-Schule Arp-Schnitger-Stieg folgende Regelung erprobt: „Während der GBS-Zeiten (ab 14 Uhr) werden der Schuleingang sowie die Schultore geschlossen gehalten. Die Abholung der Kinder erfolgt in diesem Zeitraum ausschließlich am Schultor.“

Vor diesem Hintergrund fragte die FDP nach der Gewährleistung der Sicherheit der Kinder und der Beschäftigten bei geschlossenem Eingang und geschlossenen Schulhoftoren. Die Schulhoftore müssen durch eine Person per Schlüssel geöffnet werden



Die FDP wollte in einer Anfrage unter anderem wissen, wie es um die Sicherheit der Kinder und der Beschäftigten bei geschlossenem Eingang und geschlossenen Schulhoftoren bestellt sei

Foto: mk

und haben von innen keine Flucht- bzw. Notöffnungsmöglichkeit.

Die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB) sieht aktuell keine Schwierigkeiten. mit dieser Lösung.

Die Regelung diene in erster Linie dem Kinderschutz sowie der Sicherheit verlässlicher Strukturen im GBS-Alltag. Die Schultore würden während der GBS-Zeiten ab 14 Uhr geschlossen gehalten. Das gesamte zuständige GBS-Personal verfüge über entsprechende Schlüssel, sodass ein Öffnen der Tore jederzeit gewährleistet sei. Der Zugang und das Verlassen des Schulgebäudes seien für die Kinder weiterhin jederzeit möglich. Die Kinder können das Gebäude über den Haupteingang nach außen verlassen. Eine Einschränkung von Flucht- oder Rettungswegen bestehe also nicht, betont die BSFB.

Für Feuerwehr und Rettungsdienst sei der Zugang zum Schulgelände jederzeit sichergestellt. Wie an allen Hamburger Schulen verfüge die Feuerwehr über einen Generalschlüssel, der im Notfall den Zugang ermöglicht. Darüber hinaus befinden sich die vorgesehenen Sammelplätze für Notfälle auf dem Sportplatz sowie

auf dem Lehrerparkplatz. Aus dem Verwaltungsgebäude sei jederzeit ein sicherer Ausgang möglich, sodass die erforderlichen Abläufe im Notfall gewährleistet seien, führt die BSFB aus.

Hinsichtlich der Barrierefreiheit erklärte die BSFB, dass ein barrierefreier Zugang vom Festplatz über den privaten Fußweg bis zum Schultor gewährleistet sei. Eltern müssen das Schulgelände zur Abholung ihres Kindes nicht betreten. Die Übergabe des Kindes kann am großen Schultor auf dem privaten Gelände erfolgen. Der rückwärtige Zugang über das Gelände der Vereinigung zur Förderung von Sport und Freizeit Neuenfelde sei kein regulärer Zugang für die Abholung von GBS-Kindern. Die Abholung erfolge weiterhin über den vorgesehenen Schuleingang bzw. das Schultor. Sollte ein besonderer Unterstützungsbedarf bestehen, würden individuelle Lösungen im Einzelfall abgestimmt.

Wie wird gewährleistet, dass Eltern nicht alle zu den Abholzeiten an der Straße vor dem Schultor parken, sondern vielmehr, wie sonst auch, den Festplatz und den dortigen hinteren Eingang nutzen können?

Die Regelung betrifft ausschließlich die GBS-Zeiten ab 14 Uhr. Ein erheblicher Anteil der Schülerschaft nimmt nicht an der GBS teil und verlässt die Schule bereits um 13 Uhr bzw. 13.55 Uhr. Die Abholung der GBS-Kinder erfolge weiterhin zu den vereinbarten Zeiten. Es sei nicht erforderlich, dass Eltern das Schulgelände betreten. „Die Sorgeberechtigten können wie bisher auf dem Festplatz parken, vor dem Tor auf dem privaten Gelände der Vereinigung warten und die Kinder dort übernehmen. Durch die festen Abholzeiten und die klare Regelung wird eine verlässliche und übersichtliche Situation geschaffen“, sagt die BSFB.

Damit keine fremden Kinder auf das Gelände kommen, beziehe sich die Maßnahme ausschließlich auf die Organisation der GBS-Abholsituation und den Schutz der betreuten Kinder. Die Nutzung der Turnhalle durch Vereine wird weiterhin ermöglicht. Grundsätzlich stehen der Schule bzw. der GBS die Hallenzeiten bis 16 Uhr zur Verfügung. Die bisherige frühere Nutzung der Halle durch Vereine stellt ein Entgegenkommen der Schule dar und basiert auf einer kooperativen Abstimmung. Sollte sich durch die neue Regelung zeigen, dass eine parallele Nutzung mit dem laufenden GBS Betrieb nicht vereinbar sei, kann es erforderlich werden, dass die Schule die ihr zustehenden Hallenzeiten bis 16 Uhr vollständig in Anspruch nimmt. In diesem Fall wäre eine Nutzung der Turnhalle durch Vereine vor 16 Uhr nicht möglich. Die weitere Abstimmung zur Hallennutzung erfolge mit den betreffenden Vereinen. Derzeit sei es möglich, dass Gruppen des Sportvereins sich zu einer festen Zeit am Tor sammeln, geschlossen mit dem/der Trainer/in das Schulgelände überqueren und sich in die Sporthalle begeben, erläutert die BSFB.

Anzeige

„Jeder Teppich ist ein Original und einzigartig“

Mehrdad Rakhshan – Botschafter der Teppichkultur

■ (OTH) Jesteburg. „Jeder Teppich ist ein Original und einzigartig“, sagt Mehrdad Rakhshan mit leuchtenden Augen. Um ihn herum in seiner früheren Filiale in Jesteburg liegen Teppiche in allen Farben und Formen. Die kunstvollen Handgeknüpften, von denen er jedes Detail kennt, haben das Leben des 64-Jährigen geprägt und ihm eine unwahrscheinliche Karriere beschert – zwischen Orient und Norddeutschland, Weltbürgertum. Der frühere Chefeinkäufer des Fachhandelsverbands Orient Kunst Galerie International ist weiterhin aktiv. Immer noch pilgern Teppichliebhaber in die „Kunst-Stadt Jesteburg“, um sich von dem Orientteppich Sachverständigen beraten zu lassen. Innerhalb von vier Jahrzehnten hat er sich international einen Ruf erarbeitet. Die hochwertige Handarbeit ist sein Lebensthema. Seit 1986 beherrschen Orientteppiche das Berufsleben von Mehrdad Rakhshan in Deutschland.

Weltweite Suche

Reisen gehört für den Experten seit jeher zum Geschäft. 1986 steigt er ins elterliche Fachgeschäft für Raumausstattung ein, 1986 beginnt er mit dem Aufbau seines Orientteppichhauses. Da hat der gelernte Textiltechniker und Teppich-Knüpfer unter anderem in Teheran-Iran Erfahrungen mit der Materie gesammelt. Er setzt auf Kontakte vor Ort mit den Knüpfern, bereist eine lange Liste an Ländern von Marokko bis China. In diesem Jahr kommt er mit der Teppich-Handelsfirma Akbar in Teheran ins Gespräch. Rakhshan ist



„Jeder Teppich ist ein Original und einzigartig“, sagt Mehrdad Rakhshan mit leuchtenden Augen

Foto: OTH

im Laufe seiner Karriere unter anderem in Tibet, Indien, Türkei, Afghanistan, Pakistan und Rumänien aktiv. Doch besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Familienunternehmen aus der iranischen Hauptstadt – bis die Sanktionen im Atomstreit und Persischen Golf-

Krieg dies in jüngster Zeit fast unmöglich machen.

Der kennt die vielen Gesichter des Iran. Er ist der Familie Rakhshan längst freundschaftlich verbunden „Ich war einer der Wenigen, die nach der iranischen Revolution 1979 in das Land

durften“, erinnert sich Rakhshan. Er habe das Glück gehabt, zu Shah-Zeiten noch nicht gefragt gewesen zu sein – und lege auch heute Wert darauf, sich aus der Politik herauszuhalten. „Ich weiß, ich muss nicht gegen die Regierung schimpfen. Das ist in keiner Diktatur besonders hilfreich und bringt niemandem etwas. Ich muss denen aber auch nicht nach dem Mund reden.“

Bedrohte Kultur

Für ihn ist der Iran vor allem ein faszinierendes, vielfältiges Land mit reicher Kultur. Doch so manches bedrückt den „Botschafter des iranischen handgeknüpften Teppichs“, wie ihn ein Ehrendiplom nennt. „Die Sanktionen sind stark spürbar, es gibt hohe Arbeitslosigkeit und Inflation“, erklärt Rakhshan. „Ich kann aus Deutschland keine Teppiche in Auftrag geben.“ Momentan stehe das Geschäft mit dem Iran still – und damit auch das mit den Knüpferrinnen. „Bei den Teppichen trifft man vor allem die Dörfer und die Bevölkerung“, sagt Rakhshan. „Ich habe die Basis zu den Jesteburgern nie verloren“, sagt der 64-Jährige – auch wenn „Orient Kunst Galerie Jesteburg“ bekannt ist wie ein bunter Hund. Es klingt, als ob sein Lebensthema den Botschafter der Teppichkultur noch eine ganze Weile beschäftigen wird: „So lang’s geht, geht’s.“

Mehrdad Rakhshan Gutachter und Sachverständiger für Orientteppiche Hauptstraße 8, 21266 Jesteburg Tel. 04183 7788940

„Finale an der Alster“

RUF verlost neuen Kriminalroman

■ (mk) Hamburg. Am 20. August erscheint der neue historische Kriminalroman „Finale an der Alster“ von Anja Marschall. Jagd durch Hamburgs Kanalisation:



Mit dem Roman setzt die Autorin den Schlusspunkt unter ihre erfolgreiche historische Krimireihe um Kommissar Hauke Sötje – und verabschiedet eine der markantesten Ermittlerfiguren der deutschsprachigen Krimilandschaft. Der Roman knüpft unmittelbar an den Vorgängerband „Der Tote an der Alster“ an, der mit einem Cliffhanger endete, und führt Sötjes letzten Fall nun dramatisch fort – er gerät selbst in den Fokus und liefert sich mit seinen Verfolgern eine Jagd, die ihn schließlich in Hamburgs Unterwelt, die Kanalisation, führt.

Eine der großen Stärken der Reihe ist auch die Hansestadt selbst: Mit sichtbarer Leidenschaft für die Geschichte Hamburgs zeichnet Marschall ein eindrucksvolles Bild der Kaiserzeit – von den prächtigen Hotels und Villen der Oberschicht bis zu den dunklen Winkeln der Hafenstadt.

Die gebürtige Hamburgerin Anja Marschall lebt mit ihrer Fami-

lie im Westen Schleswig-Holsteins, wo sie als Journalistin und Autorin arbeitet. Sie veröffentlicht seit vielen Jahren Romane und Krimis. Im Emons Verlag erscheint ihre erfolgreiche historische Krimireihe (Ende 19. Jh.) um ihren Kommissar Hauke Sötje, der vornehmlich in Hamburg und Schleswig-Holstein ermittelt. Anja Marschall initiierte den ersten Krimipreis für Schleswig-Holstein und ist Herausgeberin mehrerer Anthologien. „Finale an der Alster“ ist ein würdiger Abschluss einer außergewöhnlichen Krimireihe – packend, emotional und voller hanseatischer Atmosphäre. Ein Roman, der zeigt, warum Hauke Sötje über viele Jahre hinweg zu den beliebtesten Ermittlern historischer Kriminalliteratur gehörte und dessen Abschied Leserinnen und Lesern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Achtung: Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare von „Finale an der Alster“. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 12. August eine E-Mail mit dem Betreff „Alster“ an m.koltermann@neuerruf.de schickt. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

Aggressiver Mann verhaftet

■ (sl) Harburg. Ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn meldete am vergangenen Dienstagvormittag, 4. August, eine aggressive männliche Person im Bahnhofsgelände. Als die Polizei eintraf, reagierte der 40-Jährige ausgesprochen aggressiv und ließ sich auch nicht beruhigen. Bei einer Durchsuchung entdeckten die Beamten in den Hosentaschen des Mannes sieben Modeschmuckringe, an denen sich teilweise noch die Größenbeschriftungen befanden. Da der Mann keinen Eigentumsnachweis erbringen konnte, wurden die Ringe sichergestellt. Auf dem Polizeirevier ergab ein freiwilliger Atemalkoholtest einen Wert von 2,62 Promille. Zur Ausnüchterung und um sich zu beruhigen, wurde der Mann erst mal in Gewahrsam genommen. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren wegen des Verdachts des Diebstahls der Ringe eingeleitet. Nach Abschluss der bundespolizeilichen Maßnahmen wurde er gegen 17.30 Uhr entlassen.

Mann trägt Teleskopschlagstock

■ (sl) Harburg. Am 5. August führte eine Streife der Bundespolizei gegen 22.50 Uhr im Bahnhof Harburg auf dem S-Bahnsteig eine Personenkontrolle durch. Hintergrund ist das Mitführverbot von Messern, Waffen und gefährlichen Werkzeugen in Bahnhöfen. Ein 36-jähriger Mann gab bei der Kontrolle bereitwillig zu, dass sich in seiner Bauchtasche ein Teleskopschlagstock befindet. Gegen den Mann wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Anschließend wurde er vor Ort entlassen. Die Bundespolizei warnt in diesem Zusammenhang: Waffen bieten trügerische Sicherheit! Sie können die eigene Risikobereitschaft erhöhen. Waffen erschweren Helfern und der Polizei zu erkennen, wer Täter und wer Opfer ist. Weitere Informationen zum Thema Gewalt unterwegs findet man unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gewalt/gewalt-unterwegs/>.

Orient Kunst Galerie Jesteburg
Erlesene Wohnkultur in Jesteburg
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Teppichwäscherei
Kostenfreier Abhol- und Bring-Service
Teppich-Wäscherei und Meister Reparaturwerkstatt.

An- und Verkauf von Orientteppichen
www.m-rakhshan.de info@m-rakhshan.de
Tel. 04183 - 77 88 940
0175 - 7757604
Wir nehmen Ihren gebrauchten Teppich in Zahlung!
Hauptstraße 8, 21266 Jesteburg

7. Rosengartenlauf

23. August 2026

Medienpartner:

www.rosengartenlauf.de

Auf den Bergen 133
21382 Brietlingen/Reihersee
www.kanu-tours-event.de
info@kanu-tours-event.de
Tel. 0171 2730487 (tgl. 10:00 - 18:00 Uhr)

Natur erleben · Aktiv entspannen
Gemeinsam entdecken

Spiel+Sport mit Fokus auf Modelleisenbahnen

Traditionsgeschäft nun in Marmstorf

■ (nk) Marmstorf. Das Traditionsgeschäft „Spiel+Sport“ hat seinen Standort von Buxtehude nach Harburg verlegt. Neues Domoil ist im alten Marmstorfer Schützenhof, dem heutigen Nova, am Feuerteichweg 1 im Marmstorf. Der Eingang liegt am Marmstorfer Weg. Inhaber Rainer Bliefernicht richtet sich hier künftig noch stärker auf Modelleisenbahnen und Zubehör aus. Er setzt dabei auf persönliche Beratung, Reparaturen und die Digitalisierung von Modellbahnen aller Spurgrößen. Zum Sortiment gehören unter anderem Märklin, Falter, Noch, Viessmann mit Kibri und Vollmer, Revell, Roco, Fleischmann, Trix, Minitrax und LGB. Besonders hervorgehoben wird die Märklin Miniclub in Spur Z, für die das Geschäft früher als „Miniclub-Center“ ausgezeichnet wurde. Kurzum: „Spiel+Sport“ ist ein Spezialistengeschäft für Modellbahnfreunde nahezu aller Spurweiten. Die Werkstatt bietet zudem Reparaturen und Umbauten an, die individuell mit den Kunden besprochen werden. Das Ladengeschäft ist künftig nur noch samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Online sei man jedoch an sieben Tagen in der Woche erreichbar, heißt es. Trotz der eingeschränkten Öff-

nungszeiten setzt Bliefernicht auf Kontinuität. Viele Stammkunden nähmen auch den neuen Standort gut an, zudem habe sich das Einzugsgebiet mit dem Umzug verändert: Einige Kunden hätten nun sogar einen kürzeren Weg als zuvor. Eine Besonderheit im neuen Laden ist die alte analoge Registrierkasse. „Unsere Registrierkasse stammt aus dem Jahr 1952 und ist seitdem ohne Unterbrechung bei uns im Einsatz“, berichtet Rainer Bliefernicht. Sie gehöre zum historischen Inventar und habe selbstverständlich auch den Umzug von Buxtehude nach Marmstorf mitgemacht. „Ich bin sicher, dass unsere Stammkunden unser Angebot weiterhin schätzen werden und hoffe, dass sich unser persönlicher Service auch in Hamburg-Harburg und Umgebung weiter herum-spricht“, blickt Bliefernicht positiv in die Zukunft. Das bisherige Einzugsgebiet reiche von Cuxhaven bis an die Hamburger Stadtgrenze. „Viele Kunden haben heute sogar den gleichen oder einen kürzeren Anfahrtsweg als früher. Heute war beispielsweise eine Familie mit dem Fahrrad bei uns, die zuvor immer mit dem Auto nach Buxtehude gefahren ist.“ Weitere Informationen unter 040 76111849 oder www.Spiel-Sport.com.



Rainer Bliefernicht ist mit Spiel+Sport von Buxtehude nach Harburg gezogen. Mit dabei die Registrierkasse aus dem Jahr 1952. Im Fokus stehen Modelleisenbahnen
Foto: Niels Kreller

Idyllische Kanutouren auf der Neetze und dem Reihersee

Natur aus einer völlig neuen Perspektive erleben

■ (sl) Bardowick. Idyllische Kanutouren auf der Neetze und dem Reihersee – das bedeutet, Natur aus einer völlig neuen Perspektive erleben. Wer einmal die Welt vom Kanu aus entdeckt hat, spürt sofort diesen besonderen Zauber: Mitten in scheinbar unberührter Landschaft öffnen sich neue Blickwinkel, die beruhigende Stille wird nur vom sanften Plätschern des Wassers begleitet,

und immer wieder gleitet man an Vögeln und anderen Tieren vorbei. In den Sommermonaten wird dieses Erlebnis sogar noch gekrönt – durch eine Rast mit erfrischendem Badevergnügen. Mehr Entspannung geht kaum. Ein perfekter Ort dafür ist eine Kanutour auf der Neetze und dem Reihersee zwischen Lüneburg und Lauenburg. Die Neetze ist ein Schwachstrom und damit ideal

für Anfänger, die sie problemlos in beide Richtungen befahren können. Ich bin Hans-Jürgen Ahrens, Inhaber der Kanu-Tours am Reihersee, und feiere in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum meines Kanu- und SUP-Verleihs. Besonders gern empfehle ich unseren Gästen eine rund zehn Kilometer lange Tour zum Barumer See. Je Richtung paddelt man etwa anderthalb Stunden.



Eine Kanutour gehört zu den schönsten Freizeitbeschäftigungen

Foto: ein / Verkehrsverein, U. Paschek

Profis und Jedermannen düsen durch den Hamburger Süden

ADAC Cyclclassic am 16. August

■ (au) Hamburger Süden. Am kommenden Sonntag, 16. August, kommen Radsport-Fans wieder voll auf ihre Kosten, denn dann startet mit den ADAC Cyclclassics das größte Radsport-Event Norddeutschlands. Dabei freuen sich nicht nur die, die dem Profi-Feld zuschauen wollen, sondern auch die, die selber aufs Zweirad steigen und mitmachen. Dabei kommt dem Hamburger Süden und der Metropolregion eine besondere Bedeutung zu: Durch beide führen wie bereits im vergangenen Jahr sowohl die Profi-Strecke als auch die 110-km-Langdistanz! „Die ADAC Cyclclassics werden in diesem Jahr zum 29. Mal ausgetragen und sind bekannt dafür, dass viele Tausende Radsportbegeisterte auf unterschiedlichen sportlichen Niveaus gemeinsam an den Start gehen“, sagt Hendrik Heinz, Head of ADAC Cyclclassics Hamburg. „Genau das spiegelt sich in diesem Jahr auch in den Strecken wider: Die Challenge über 110 Kilometer bietet echtes Klassikergefühl und führt über große Teile der UCI-World-Tour-Strecke, während die 60 Kilometer lange Experience einen idealen Einstieg ermöglicht.“ Die 110-km-Langdistanz richtet sich an ambitionierte Teilnehmer und vereint zentrale Elemente des klassischen Renncharakters. Start ist in der Hamburger HafenCity auf



Eines der Highlights eines jeden Cyclclassics-Rennen: Die Fahrt auf der Köhlbrandbrücke
Foto: au

der Versmannstraße. Von dort führt die Strecke gleich zweimal über die Köhlbrandbrücke, durch die Landkreise Stade sowie Harburg mit Passagen durch das Alte Land und Buxtehude. Ein sportlicher Schlüsselabschnitt erwartet die Fahrer in der Gemeinde Rosengarten mit dem Anstieg auf der Rosengartenstraße. Über den Hamburger Hafen geht es zurück in die Innenstadt, wo das Rennen mit dem Zieleinlauf

auf der Mönckebergstraße seinen emotionalen Höhepunkt findet. Neu im Streckenverlauf ist die Querung der Neuen Elbbrücke, die erstmals Teil der Route ist und gleich zweimal passiert wird. Das UCI-WorldTour-Rennen startet wie im Vorjahr erneut in Buxtehude im Landkreis Stade. Bis in die Hamburger Innenstadt folgt das Profifeld zunächst dem Verlauf der 110-Kilometer-Strecke. Im wei-

Dort erwartet Sie ein wunderschöner Sandstrand – perfekt zum Baden, Entspannen und für ein kleines Picknick. Wer ein paar Snacks mitbringt, kann hier einen herrlichen Tag verbringen. Für alle, die sich allein nicht in ein Kanu trauen, stehe ich selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Und wer mehrere Tage unterwegs sein möchte, kann gemeinsam mit unserem Team eine Mehrtagestour planen – inklusive Transfer, wenn er benötigt wird. Für abenteuerlustige Gruppen haben wir etwas ganz Besonderes: ein XXL-SUP-Board, auf dem bis zu neun Personen gleichzeitig stehen können. Natürlich verleihen wir auch klassische SUP-Boards für entspannte Solo- oder Duo-Touren. Und für Romantiker, Liebespaare und alle, die das Besondere suchen, gibt es meinen persönlichen Geheimtipp: eine Tour in der Dämmerung. Hineinpaddeln in den Sonnenuntergang, die blaue Stunde auf dem Wasser genießen – ein unvergessliches Erlebnis. Dafür ist eine Anmeldung bis 16 Uhr am Vortag nötig, damit wir sicherstellen können, dass das Wetter mitspielt. Die Blaue-Stunde-Tour beginnt derzeit um 20 Uhr, abhängig vom Sonnenuntergang. Öffnungszeiten und Verleih: 1. Mai bis 30. September, täglich von 10 bis 18 Uhr. Kanuverleih stundenweise oder ganztägig möglich. Tel. 0171 2730487. Alle weiteren Informationen über Preise, Touren, die Anfahrt sowie Impressionen von den verschiedenen Angeboten findet man im Internet unter www.kanu-tours-event.de.

teren Verlauf entscheidet sich das Rennen im Westen der Stadt: Insgesamt fünf Passagen über den in Blankenese gelegenen Waseberg prägen das Finale. Wer den Profis und den Jedermannen in Harburg und Wilhelmsburg jubeln möchte, die Strecke verläuft unter anderem über den Ehestorfer Weg. Zur Seehafenbrücke, Seehafenstraße, Moorburger Hauptdeich Richtung Köhlbrandbrücke, von da geht es dann Richtung Veddel über die Neuen Elbbrücken Richtung Ziel in Blankenese. Die kürzere Streckenvariante – 60-km-Distanz – bietet den perfekten Einstieg in die Welt des größten Radsportevents in Norddeutschland und führt auf rund 60 Kilometern durch zentrale Teile der Stadt und ihr Umland. Der Start erfolgt wie im Vorjahr auf der Straße Alsterglaci. Die Startaufstellung mit den zahlreichen Startenden erstreckt sich bis zur Kennedybrücke. Die Strecke verläuft zunächst durch das westliche Stadtgebiet und den Kreis Pinneberg mit Abschnitten in Schenefeld, Holm und Wedel, bevor es zurück nach Hamburg geht. Hier warten mit dem Kösterberg und der Elbchaussee sportliche und landschaftliche Highlights auf die Teilnehmenden. Über die Reeperbahn führt die Strecke schließlich ins Ziel auf der Mönckebergstraße, mitten im Herzen der Hansestadt. Damit das Radrennen reibungslos verlaufen kann, sind immer wieder Straßenabschnitte gesperrt, mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen. Alle Informationen dazu gibt es unter www.cyclclassics-hamburg.de unter Infos, dann weiter zum Reiter Anwohner und Verkehrsinformationen.

„Klimaschutz darf nicht nach Aktenlage bewertet werden“

FDP-Fraktion Harburg fordert Klimaschutz mit messbarer Wirkung

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Die FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg fordert mehr Transparenz über die tatsächliche Wirkung der Hamburger Klimaschutzmaßnahmen. Der aktuelle Zwischenbericht zum Hamburger Klimaplan dokumentiere zwar zahlreiche laufende Projekte, zeige aber bislang nicht ausreichend, welche Maßnahmen bis 2030 wie viele Tonnen CO₂ einsparen, was sie kosten und welche Auswirkungen sie auf Energiepreise, Mieten, Arbeitsplätze und wirtschaftliche Investitionen haben.

Hamburg habe seine CO₂-Emissionen nach der amtlichen Bilanz bis 2023 gegenüber 1990 um 42,9 Prozent reduziert. Das

sei ein Fortschritt, den die FDP ausdrücklich anerkenne. Zugleich liegt das Hamburger Ziel für 2030 bei einer Reduktion um mindestens 70 Prozent. Vom Stand 2023 aus müssten dafür noch rund 5,56 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Die vorläufige und modellgestützte Schätzbilanz für 2025 weise rund 12,04 Millionen Tonnen CO₂ aus. Bis zum Zielwert für 2030 wäre damit rechnerisch eine Minderung um fast 49 Prozent innerhalb von fünf Jahren erforderlich. Diese Schätzung sei noch keine amtliche Emissionsbilanz und löse für 2025 keine unmittelbaren rechtlichen Folgen aus. Sie macht nach Ansicht der FDP-Fraktion jedoch deutlich, wie groß der Handlungs- und Erklärungsbedarf sei.

Dirk Kannengießer, Vorsitzender der FDP-Fraktion Harburg, erklärt: „Der Senat kann Maßnahmen zählen, aber bislang nicht belastbar zeigen, wie viele Tonnen CO₂ jede einzelne Maßnahme tatsächlich einspart. Rund 95 Prozent angelaufene, vorbereitete oder abgeschlossene Maßnahmen sind nicht gleichbedeutend mit 95 Prozent Zielerreichung. Wer von Bürgern, Eigentümern und Unternehmen hohe Investitionen verlangt, muss Wirkung, Kosten und Zeitplan nachvollziehbar offenlegen.“

Die FDP-Fraktion fordert deshalb einen öffentlichen Klima-Wirkungscheck für alle wesentlichen Maßnahmen. Ausgewiesen werden sollen: die



Dirk Kannengießer: „Die FDP wird sich auch in Harburg für einen Klimaschutz einsetzen, der auf Transparenz, Innovation und wirtschaftliche Vernunft setzt“ Foto: mk

erwartete CO₂-Einsparung, die Kosten je vermiedener Tonne CO₂, der geplante Umsetzungstermin, der öffentliche und private Investitionsbedarf, die Auswirkungen auf Energiepreise, Wohnen, Beschäftigung und Wertschöpfung.

Auch für Harburg müsse transparent werden, welche Projekte konkret geplant seien, welche Zuständigkeiten beim Bezirk oder beim Senat lägen und wann mit einer messbaren Wirkung gerechnet werden könne. „Klimaschutz darf nicht nach Aktenlage bewertet werden“, so Dirk Kannengießer. „Entscheidend ist, welche Maßnahmen funktionieren, bezahlbar sind und tatsächlich umgesetzt werden. Harburg braucht Klimaschutz nach

Wirkung und Wirtschaftlichkeit.“ Nach FDP lauten die Fakten zum Hamburger Klimaplan folgendermaßen: Amtliche CO₂-Emissionen 2023: rund 11,706 Millionen Tonnen, Minderung gegenüber 1990: 42,9 Prozent, Zielwert 2030: rund 6,148 Millionen Tonnen, vorläufige modellgestützte Schätzung 2025: rund 12,037 Millionen Tonnen. Die amtliche Verursacherbilanz für 2025 wird voraussichtlich erst 2027 vorliegen.

Abschließend erklärt Kannengießer: „Die FDP wird sich auch in Harburg für einen Klimaschutz einsetzen, der auf Transparenz, Innovation und wirtschaftliche Vernunft setzt. Unser Anspruch ist es, Klimaziele mit bezahlbarer Energie, sicheren Arbeitsplätzen und einer starken Wirtschaft zu verbinden. Nur ein wirksamer und technologieoffener Klimaschutz wird dauerhaft Akzeptanz finden.“

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Keller | Mauer | Fassade
 • Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
 • Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
 • Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Rosenberg
 Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden

Bei den Linden 10
 21449 Radbruch
 Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88
info@dach-rosenberg.de
www.dach-rosenberg.de

NOCH GANZ DICHT?

„Noch ganz dicht?“ Der freundliche Dachdecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos www.nochganzdicht.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN
GRÜNDÄCHER
 Francoper Str. 60 Tel. 040 - 796 43 30
 21147 Hamburg Funk 0172 - 95 64 954

L&R
 040/ 33474970
 0157/ 30131443
info@lr-bedachung.de
www.lr-bedachung.de
Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR
 Luruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

Dachdecker

Termine frei!
Schlichting
 Bedachung u. Dachsanierung 04105 / 5902629
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
 Elektro-Installationen
 ☎ 040 - 77 03 37

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
 • Fenster • Rollläden • Türen • Markisen
 • Innenausbau • Garagentore
 • Plissees • Terrassenbau (Holz & WPC)
 ☎ 04181 - 99 79 561
 Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
 Reindorfer Osterberg 93 • 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de • mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
 Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
 Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
 • unverbindliche Beratung vor Ort
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/53852949

Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLEGE
 • Baum- und Heckenschnitt
 • Gartenpflege
 • Stein- und Pflasterarbeiten
 • Terrassen- Wege- und Zaunbau
 • Winterdienst und vieles mehr
 Zörnkamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Andreas Schmidke
 Garten- und Landschaftsbau
 • Rollrasen verlegen
 • Gartenpflege • Pflasterarbeiten
 • Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwerttechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar **Notdienst 24 h**
LENGEMANN EGGERS Tel. 76 61 38-0
 Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg
www.lengemann-eggert.de

Gas • Heizung • Sanitär

a-p-e-l
 Gas- und Sanitärtechnik
 Reparaturen und Neuanlagen
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
 Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
 - Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
 - Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
 Sandheide 30 • 21149 Hamburg
 Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

LILIENTHAL Haustechnik GmbH
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
www.lilienthal-haustechnik.de
info@lilienthal-haustechnik.de
Telefon: 040/226 30 90 30

LÜHRS & co
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
 Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
 Alle Arbeiten aus einer Hand
 • Heizung
 • Sanitär
 • Fliesen
 • Wasserschadenbeseitigung
 • Bauausführung
 • Innenausbau
 • Kellerabdichtung
 • Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
 Tel. 040 / 768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Anzeigenberatung
 ☎ (040) 70 10 17-0

Glaserei

REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLÄDEN
GLASEREI Toni Lompa
 Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
 E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
 Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg ☎ 70170 11

Heizung • Heizungsbedarf

ARNOLD RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
 Heizungstechnik und Sanitär ☎ 040 75 11 570

Immobilien

Simon IMMOBILIEN
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke Malereibetrieb
 bernd.geffke@gmx.de
 ☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
 Sämtliche Malerarbeiten
 Im Neugrabener Dorf 36 • Telefon 70237 03 • info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
 • Maler- und Tapezierarbeiten
 • Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
 Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
 Am Geesttor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
 ✓ Insektenschutz ✓ Sonnenschutz
 ✓ Gardinen und Dekoschals
 beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen
NORDHAUSEN Raumgestaltung
 HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
www.nordhausenraumgestaltung.de

STELLEN-SPEZIAL

für Steuerberater (m/w/d), Steuerfachangestellte (m/w/d)

Foto: Adobe Stock

Vielfältiges Aufgabengebiet

Steuerberater/innen müssen im Arbeitsalltag flexibel sein

■ (Bundesagentur für Arbeit) Berlin. Steuerberater/innen unterstützen Privatpersonen und Unternehmen bei Steuererklärungen, überprüfen Steuersparmodelle und beurteilen Verträge unter steuerlichen Gesichtspunkten. Unternehmen bieten sie auch betriebswirtschaftliche Hilfestellungen bei Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Vorgaben, Bilanzen und Zollangelegenheiten an. Sie beraten bei Unternehmensgründungen, betrieblichen Umstrukturierungen und Umwandlungen, geben Auskünfte über steuerliche Aspekte in schenkungs- oder erbrechtlichen Angelegenheiten und bei der Altersvorsorge, bei Investitionsentscheidungen und Unternehmensbewertungen. In der Steuerrücksetzung überprüfen Steuerberater/innen die



Rechtmäßigkeit von Steuerbescheiden und vertreten Mandanten bei finanzgerichtlichen Verfahren oder Straf- und Bußgeldverfahren. Ebenso nehmen sie Aufgaben als Treuhänder/in, Insolvenz- und Vermögensverwalter/in wahr. Einige Merkmale des Arbeits- und So-

von Steuererklärungen), Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft (z.B. fachlich einwandfreies Berechnen von Einkommen-, Lohn- und Umsatzsteuer, um finanzielle Schäden der Steuerpflichtigen zu vermeiden), selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Auswählen und Bereithalten aller Unterlagen für eine Steuererklärung), Lernbereitschaft (z.B. sich auf dem Laufenden halten über die aktuelle Gesetzeslage und steuerlich relevante Bestimmungen), Verschwiegenheit (z.B. Einhalten des Datenschutzes und vertraulicher Umgang mit personenbezogenen Informationen), psychische Belastbarkeit (z.B. Arbeiten unter Zeitdruck bei Jahresabschlüssen), Kommunikationsfähigkeit (z.B. umfassendes und speziell auf den Kunden zugeschnittenes fachkundiges Beraten und Informieren über Steuerangelegenheiten), Kunden- und Serviceorientierung (z.B. aktives Erfragen von individuellen Wünschen; bedarfsgerechtes Beraten der Mandanten in Beratungsgesprächen zu steuerrechtlichen, betriebswirtschaftlichen oder vermögensrechtlichen Fragen), Verhandlungsgeschick (z.B. Aushandeln günstiger Konditionen für Mandanten sowie für Dienstleistungen der Kanzlei), Durchsetzungsvermögen (z.B. Vertreten der steuerrechtlichen Interessen von Mandanten gegenüber Finanzämtern und vor Finanzgerichten).

Steuerberater/innen unterstützen Privatpersonen und Unternehmen unter anderem bei Steuererklärungen. Fotos: Adobe Stock

zialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können: Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft, auch schwierige Mandanten engagiert und lösungsorientiert zu beraten), Sorgfalt (z.B. gründliches und genaues Arbeiten beim Erstellen

den- und Serviceorientierung (z.B. aktives Erfragen von individuellen Wünschen; bedarfsgerechtes Beraten der Mandanten in Beratungsgesprächen zu steuerrechtlichen, betriebswirtschaftlichen oder vermögensrechtlichen Fragen), Verhandlungsgeschick (z.B. Aushandeln günstiger Konditionen für Mandanten sowie für Dienstleistungen der Kanzlei), Durchsetzungsvermögen (z.B. Vertreten der steuerrechtlichen Interessen von Mandanten gegenüber Finanzämtern und vor Finanzgerichten).

Buchhalter arbeiten mit leistungsfähiger Software

Ein Berufsbild verändert sich

■ txn. Es ist noch gar nicht lange her, da gehörten Taschenrechner, Papier, Stift und Aktenordner zum Rüstzeug eines Buchhalters. In den letzten Jahren hat die Digitalisierung bei Steuerberatern und in den Finanzabteilungen der Betriebe sehr viele Prozesse deutlich verändert: Rechnungen werden nicht mehr in Aktenordnern und Kartons gesammelt, sondern gescannt und digital zur Auswertung und Ablage weitergeleitet. Gleiches gilt für Verträge, Dokumentationen oder Notizen, die immer häufiger digitalisiert der Buchhaltung

übergeben werden. Kein Wunder also, dass auch im Rechnungswesen Flexibilität und Umdenken gefragt sind. Hierzu Jörg Sennhenn, Manager Spezialisierung Finance bei Randstad Deutschland: „Die Ansprüche an die digitale Kompetenz im Rechnungswesen steigen permanent. Viele Rechenvorgänge, die früher aufwendig per Hand durchgeführt werden, laufen heute automatisiert ab. Das kann aber nur funktionieren, wenn die Daten entsprechend sorgfältig eingepflegt wurden.“



Moderne Buchhalter arbeiten heute mit leistungsfähiger Software. Randstad-Foto: stokkete/123rf.com

11. Jobmesse Süderelbe in den Startlöchern

Nach 13 Jahren wurde der Staffelstab...

Fortsetzung von Seite 1

Die vielen sich präsentierenden Firmen, Unternehmen, Institutionen und natürlich die zahlreichen Besucher der Messe können sich daher auch zukünftig auf eine vom TV Fischbek perfekt organisierte Veranstaltung und die familiäre

Atmosphäre in der CU-Arena freuen. Anmeldungen für das kommende Jahr liegen bereits vor. Unternehmen und Institutionen, die sich präsentieren und anmelden wollen, können dies unter E-Mail: messe-suederelbe@web.de. Dort erhalten sie auch aktuelle Informationen.

Sie wollen aussagekräftige Werbung?

Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Ihre Ansprechpartner für das Gebiet Süderelbe.

Uwe Sakowski, Medienberater
Tel.: (040) 70 10 17 -30
E-Mail: u.sakowski@neuerruf.de

der neue RUF
Die Leihwerbung zum Wochenende in Hamburg-Süd

DER STELLENMARKT

WIR SUCHEN:

- **BÜROKRAFT** FÜR 2 X 3 STD. IN DER WOCHE
- **VERKAUFSKRAFT** IN TEILZEIT (5 TAGE) MO.-FR. 10-16 UHR M/W/D

Bewerbungen schriftlich an:
Landschaftsgärtner
Vasile Nestor
Winsener Str. 130
www.vasili-macht-das.de
Tel. 01522 77 53 616

Reinigungskraft
(m/w/d)
gesucht ab dem 1.9.2026 für die
Sporthalle Hans-Dewitz-Ring

TSH
GBR der Vereine
Harburger Turnerbund von 1865 e.V.
Tennisgesellschaft Heimfeld e.V.
Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
c/o Tennisgesellschaft Heimfeld e.V.
Am Waldschlößchen 1
21075 Hamburg
Tel. 040 790 52 38
info@tg-heimfeld.de
www.tg-heimfeld.com

Zimmermädchen/houseceeping
(m/w/d) per sofort für **Apartementhotel in Neu Wulmstorf**
jeden Donnerstag oder Freitag 6 bis 10 Stunden gesucht.

Vergütung auf Rechnung (Gewerbeschein erforderlich)
Anfangsvergütung pro Stunde € 30,- + 19 % MwSt. oder Minijob.
Deutschkenntnisse müssen vorhanden sein, damit wir uns verstehen.

Ich freue mich auf eine Kontaktaufnahme.
E-Mail: gaestehaus.b73@gmx.de oder 0152 53 30 24 24

Arbeiten, wo Flugzeuge entstehen.

Als Reinigungskraft / Industriereiniger (m/w/d)

Arbeitsort: Hamburg Finkenwerder

- Quereinstieg möglich
- Faire Bezahlung & Zuschläge
- Gründliche Einarbeitung
- Langfristige Perspektive

Voraussetzungen:

- Bereitschaft im 3-Schicht-System zu arbeiten
- Ausreichend Deutschkenntnisse, um sich in einfacher Sprache zu verständigen
- Körperliche Belastbarkeit

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Mehr Informationen zur Stelle, sowie die Onlinebewerbung findest du über den QR-Code. Rückfragen bitte telefonisch oder per E-Mail an: Fenja Kahl | 0173-2550795 | fenja.kahl@wisag.de

Wir suchen dringend Austräger/innen
für feste Touren im Süderelberaum

Verdienen Sie sich das nötige Kleingeld für die Extras in Ihrem Leben!

Sie sind aktiv, mobil und flexibel? Geeignet für **alle**, die samstags Zeit haben, unsere Zeitung zu verteilen. Das Mindestalter ist 13 Jahre.

Bitte melden unter: (040) 70 10 17 26, oder per E-Mail: **vertrieb@neuerruf.de**.

der neue RUF
Die Leihwerbung zum Wochenende in Hamburg-Süd

Bobek Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg

Röhrs & Mingers Steuerberater

Wir sind eine alleingesessene mittelständische Steuerberatungskanzlei in Hamburg-Neuenfelde. Unser vielseitiger Beratungsbereich erstreckt sich von kleinen und mittelständischen Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen bis zu Altland Obstabetrieben, Freiberuflern und Privatleuten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Steuerfachangestellten (m/w/d),
gern auch mit Zusatzqualifikation.

Wir bieten Ihnen:

- einen abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich durch selbständige und eigenverantwortliche Betreuung eines vielschichtigen Mandantenkreises
- ein kollegiales und teamorientiertes Betriebsklima
- kurze Kommunikationswege zu Mandanten, Kollegen und Kanzlei-Leitung
- einen modernen, individuellen Arbeitsplatz in bewährter DATEV-Umgebung
- Homeoffice sowie flexible, familienfreundliche Arbeitsmodelle möglich
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten entsprechend eigener Interessen und Spezialgebiete
- Flexibilität beim Einstiegszeitpunkt
- einen Parkplatz direkt vor der Tür

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per Email (bewerbung@roehrs-mingers.de). Für weitere Informationen wenden Sie sich gern auch telefonisch an Herrn Mingers.

Röhrs & Mingers Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
Tiefenstr. 11 · 21129 Hamburg · Tel.: 040/745 245-0
Mail: bewerbung@roehrs-mingers.de · Web: www.roehrs-mingers.de

Zahlenmensch & Mitdenker*in (w/m/d)
mit Herz, Struktur & Blick fürs Wesentliche für eine moderne Steuerkanzlei im Wandel (Hamburg)

Darum geht's:

Wir sind eine digitale, diverse und teamorientierte Kanzlei mit Standorten in Hamburg und Berlin – im Aufbruch und auf der Suche nach jemandem, der mitdenkt, sicher mit Zahlen umgeht, hinterfragt – und dabei Mensch bleibt.

Was du tust:

- Laufende Finanzbuchhaltung für Mandant*innen
- Vorbereitung von Abschlüssen
- Aktive Mitgestaltung bei Kanzlei-Prozessen, Tools & Abläufen
- Kommunikation mit Mandant*innen & Behörden

Was du mitbringst:

- Ausbildung im Steuer- oder Buchhaltungsbereich
- DATEV-Erfahrung von Vorteil
- Klaren Kopf & Feingefühl für Menschen
- Lust auf Wandel & Wir-Gefühl

Was dich erwartet:

- Arbeiten auf Augenhöhe – mit Freiraum & Vertrauen
- Teilzeit oder Vollzeit, flexibel & hybrid
- Fortbildungen & individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Klingt spannend?

Dann schreib uns was dich bewegt zusammen mit deinem Lebenslauf an. Wir freuen uns auf dich: info@colexis.de

COLEXIS
Steuerberater – Sozietät
Berlin · Hamburg

Große Theaterstr. 7
20354 Hamburg
Tel.: 040-34 80 636

Bahnhofstr. 40
21629 Neu Wulmstorf

B73: Grüne und SPD beantragen umfangreiche Verbesserungen

„Jetzt muss die Chance genutzt werden“

■ (mk) Neugraben. Bei den anstehenden Sanierungsarbeiten der B73 im Raum Süderelbe sollen zahlreiche Maßnahmen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs umgesetzt werden. Das fordern zumindest Grüne- und SPD-Fraktion mit einem Antrag in der Bezirksversammlung Harburg. „Wenn die B73 jetzt angefasst wird, muss die Chance genutzt werden, die Geh- und Radwege sowie die Kreuzungen konsequent Fahrrad- und Fußgänger*innen-freundlich umzubauen“, sagt dazu Britta Ost, Bezirksabgeordnete der Grünen-Fraktion. „Dazu gehören glatte Wege ohne störende Kanten und sichere Führungen an Bushaltestellen ebenso wie moderne Kreuzungen und konsequente Barrierefreiheit.“ Die Bundesstraße B73 wird 2026 und 2027 in Neugraben-Fischbek saniert, zunächst in diesem Sommer die Kfz-Fahrspuren, im Herbst die Kreuzungsbereiche und im kommenden Jahr die Fuß- und Radwege. Im Zuge dieser Sanierung zwischen westlicher Landesgrenze und dem Süderelbebogen bringen die beiden Fraktionen zehn



„Wenn die B73 jetzt angefasst wird, muss die Chance genutzt werden, die Geh- und Radwege sowie die Kreuzungen konsequent Fahrrad- und Fußgänger*innen-freundlich umzubauen“, sagt Britta Ost

Foto: J. Erhorn

Punkte ein. Diese beziehen sich vor allem auf einen konsequent barrierearmen Rad- und Fußverkehr sowie auf Sicherheitselemente und die Verhinderung von Falschparken. Letzteres gefährde Fahrradfahrer und Fußgänger, wenn falsch parkende Autos auf den Sicherheitstrennstreifen zwi-

schen Parkbucht und Radweg stehen. Der Sicherheitsabstand dient der Vermeidung des sogenannten „Dooring“. Für einen barrierearmen Rad- und Fußverkehr sollen fühlbare Beläge als Trennstreifen zwischen Fuß- und Radverkehr sowie an Querungen eingesetzt werden. Außerdem fordern die Fraktionen Bordsteinabsenkungen an Kreuzungen: bei Radwegen und einem Teil des Fußwegs solche, die komplett auf die Höhe der Fahrbahn absinken, sogenannte Nullabsenkungen. Dies ist nicht nur für bequemes Radfahren wichtig, sondern auch für Menschen mit Rollstühlen und Kinderwagen. Der andere Teil des Fußwegs soll mit einer spürbaren Kante ausgestattet werden, die Blinden das Erstasten ermöglicht. Belagswechsel und Höhenunterschiede sollen an Überfahrten nicht mehr auftreten. Um die Sicherheit besser zu gewährleisten, sollen zudem alle Radspuren rot eingefärbt sein. Eine lange Forderung wiederholen die Fraktionen zu den beiden Kreuzungen im Neugraber Zentrum an der Bauernweide und der Neugraber Bahnhofstraße:

Hier sollen die bislang fehlenden Überquerungsmöglichkeiten für den Fuß- und Radverkehr an jeweils einem Kreuzungsarm eingerichtet werden. „Auf diese bislang fehlenden Ampeln warten die Menschen vor Ort bereits seit vielen Jahren. Jetzt muss die Chance genutzt werden, die Fahrstreifen so anzupassen, dass die dafür notwendigen Mittelinseln realisiert werden können“, fordert Ost. Außerdem enthält der Antrag, dass Rad- und Fußverkehr getrennt durch den Straßenverkehr geleitet werden. Das bedeutet, dass Radfahrende eigene Ampeln bekommen oder mit den Signalen des Autoverkehrs geleitet werden. Zum Linksabbiegen soll eine sichere Variante für Radfahrende Abhilfe schaffen: sogenannte Aufstellflächen. Ein anschauliches Video zeigt, wie das aussehen soll. „Insgesamt ist dieser Antrag ein wichtiger Schritt hin zu einem sicheren und komfortableren Rad- und Fußverkehr an der B73. Gerade in Anbetracht der überfälligen Verkehrswende sind solche Maßnahmen essenziell, damit langfristig immer mehr Menschen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen und unser Verkehrssystem inklusiv, sicher und attraktiv für den Rad- und Fußverkehr wird“, fasst Michael Sander, Co-Fraktionsvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher, den Antrag zusammen.

Gemeinden sperren Straßen für LKW

Grund: Sanierung der B75

■ (au) Marmstorf/Tötensen. Die B75 (Bremer Straße) in Hamburg und im Landkreis Harburg wird seit Februar 2026 seitens der Autobahn GmbH grundlegend saniert (der Neue RUF berichtete). Die aktuelle Bauphase habe derzeit eine starke verkehrliche Auswirkung auf den Bereich Metzdorf und Tötensen. Grund sei die Sperrung der Zufahrt zur Maldfeldstraße. Nun würden Maßnahmen zur Eindämmung des LKW-Verkehrs ergriffen, teilten der Landkreis Harburg und die Gemeinde Seevetal vergangene Woche mit. Aufgrund der großen Belastung in der aktuellen Bauphase haben der Landkreis Harburg und die Gemeinde Seevetal entschieden, den LKW-Verkehr für die Metzdorfer Straße und die Beckendorfer Straße

zu unterbinden. Der Betrieb Kreisstraßen hat hierzu die Empfehlung aufgrund der Beschaffenheit der Straße ausgesprochen. Aus Richtung Hamburg kommend hat die Verkehrsbehörde der Gemeinde Seevetal zusätzlich noch ein Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5t an der Einmündung zur Maldfeldstraße angeordnet. Die vorgesehenen Schilder sollen noch vor Feriende aufgestellt werden. Die Zufahrt zur Maldfeldstraße ist voraussichtlich noch bis zum 30. August gesperrt. Ab dann ist die Einmündung zum Eißendorfer Waldweg gesperrt, die zur Maldfeldstraße wieder frei. Somit fließt der Verkehr dann anders. Die Anordnung erfolgt daher vorübergehend für die Dauer der aktuellen Bauphase bis zum 30. August 2026.



FAMILIENANZEIGEN



In stillem Gedenken

Günther

† 30. Juli 2026

Es ist schwer einen lieben Nachbarn zu verlieren.
Wir werden dich vermissen und dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Kerstin, Matthias, Ina, Günther, Petra, Udo, Peggy, Stefan, Steffi, Nino, Karin, Hartmut, Agnes, John-Henry und deren Familien



Traurig nehmen wir Abschied von

Jürgen Allers

* 25.05.1936 † 20.07.2026

Wir verlieren einen herzlichen und immer hilfsbereiten Menschen.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Frauke Neyer mit Kindern und Enkelkindern

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Überraschend verstarb mein geliebter Ehemann, unser großherziger Vater und Opa.

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.
Wir werden Dich für immer lieben und nie vergessen.

Karl-Heinz Westphal

* 09. Februar 1935 † 25. Juli 2026

Wir sind unendlich traurig

In Liebe und Dankbarkeit

Hildegard Westphal
Stefan Westphal
Katrin Neumann
Mike und Kim Neumann
Marcus Neumann

*Leuchtende Tage,
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln,
dass sie gewesen.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Günther Wewer

* 30. März 1936 † 30. Juli 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Im Namen aller Angehörigen

Sabine
Andrea und Oliver
und alle, die ihn gern haben

Neuenfelde/Jork

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Freitag,
den 14. August 2026, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Neuenfelde.

Traueradresse:
Familie Wewer c/o Bestattungen Lüdders
Bahnhofstraße 73, 21629 Neu Wulmstorf

Bestattungen H.-J. Lüdders

Nun hat die liebe Seele Ruh!

Irmgard Rieckborn (Irmi)

geb. Burr

* 15.12.1928 † 29.7.2026

Peter und Jian mit Lea und Lukas
Klaus und Anja mit Max und Felix

Hausbruch

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt
am Donnerstag, dem 13. August 2026, um 12.30 Uhr
in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben.
Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg

Bestattungen H.-J. Lüdders

Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V.

Am 23.07.2026
ist unser Schützenbruder

Detlef Hauschild

im Alter von 66 Jahren verstorben.
Detlef war 42 Jahre Mitglied
in unserem Verein.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Der Vorstand



*Du warst so treu und herzensgut
und musstest doch so Schweres leiden,
doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh',
so schmerzlich auch das Scheiden.*

Renate Nienstedt

* 07.05.1940 † 24.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit

Dietmar Nienstedt
Andrea Kimmel
Nina Kimmel
Marianne Harms

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 12. August 2026, um
13:00 Uhr an der Grabstelle auf dem Friedhof Neu Wulmstorf statt.



Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.

Unser Dank gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Insbesondere danken wir für den letzten gemeinsamen Weg und für die tröstenden Worte von Frau Pastorin Ramm-Böhme und allen die an das Hospiz für Hamburgs Süden gespendet haben, außerdem Danken wir dem Team von Holert-Bestattungen für die einfühlsame Begleitung.

Im Namen der Familie
Eva Schreiber

Rönneburg, im August 2026

Das kosmische Naturphänomen des Jahres

Partielle Sonnenfinsternis am 12. August

■ (au) Hamburg. Zum Sonnenuntergang am 12. August gibt es eine partielle Sonnenfinsternis, wie das Planetarium Hamburg kürzlich mitteilte. „Wir erleben eine stark ausgeprägte partielle Sonnenfinsternis. Über Hamburg und Berlin verdeckt der Neumond am Abend zum Sonnenuntergang immerhin rund 85 Prozent der Sonnenscheibe, in München rund 89 Prozent und in Konstanz am Bodensee sogar 90 Prozent“, erklärt Dr. Björn Voss, Astrophysiker und der Direktor des Planetarium Hamburg. Zu einer Sonnenfinsternis kommt es immer dann, wenn Sonne, Mond und Erde in einer Linie aufgereiht im Kosmos stehen. Der Mond schiebt sich zwischen Sonne und Erde – er verdeckt von uns aus gesehen die

Sonnenscheibe und die zu uns gerichtete Hälfte des Mondes wird nicht von der Sonne angestrahlt, bleibt also dunkel. Eine totale Sonnenfinsternis, bei der die Sonnenscheibe komplett abgedeckt wird, ist nur in den Regionen zu sehen, die vom Kernschatten des Mondes getroffen werden. Um den Kernschattenbereich herum kommt es zu einer partiellen Sonnenfinsternis. Der Ablauf der Finsternis hängt vom Standort ab. In Hamburg beginnt das Naturschauspiel um 19.14 Uhr, um 20.08 Uhr ist die maximale Verdeckung von 85,4 Prozent erreicht und mit Sonnenuntergang um 20.54 Uhr



Das Naturphänomen beginnt um 19.14 Uhr und endet um 20.54 Uhr
Grafik: Planetarium Hamburg

endet das Spektakel auch schon wieder. Wer die Sonnenfinsternis beobachten möchte, sollte unbedingt eine spezielle Schutzbrille tragen! Sonnenbrillen und „Hausmittel“ schützen die Augen nicht. Nur eine Sonnenfinsternisbrille, die lediglich 1/100.000 des Sonnenlichts durchlässt, bietet ausreichend Schutz. Diese ist bei vielen Online-Anbietern oder am Tag der Finsternis auch im Planetarium Hamburg erhältlich. Auch wer ein Fernglas, Teleskop oder eine Kamera zur Sonne richten möchte, muss die Geräte unbedingt mit professionellen Objektiv-Sonnenfiltern schützen.

FAMILIENANZEIGEN

Wer im Herzen seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, er ist nur fern.

Erika Muhsal

geb. Bursche
* 22.4.1935 † 30.7.2026

In liebevoller Erinnerung
Hermann und Maren
Annette und Gerhard
Johanna, John, Mary, Daniel, Leo
und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt
am Mittwoch, dem 19. August 2026, um 11.00 Uhr
in der Kapelle des Neuen Friedhofes Finkenwerder.
Finkenwerder Landscheideweg 98, 21129 Hamburg

Bestattungen H.-J. Lüdders

Für die liebevolle Anteilnahme am Heimgehe
meiner lieben Frau

Gabriele Fobian-Andersson

* 8. Februar 1957 † 7. Juli 2026

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Uwe Fobian mit Mirco und Jasmine

Hamburg-Fischbek, im Juli 2026

Wir sind traurig, dass du gegangen bist,
aber dankbar, für die gemeinsame Zeit.

Maren Bind

geb. Winter
* 08. April 1941 † 18. Juli 2026

In Erinnerung an ein wunderbares Leben mit dir
nehmen wir schweren Herzens Abschied.

Dein Reinhold
Ingeborg und Niels
Sönke mit Familie und Mareike

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

*Das Sichtbare hebt wi verloorn,
aver dat Erinnern blifft jümmers in uns Harten.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Heike Ebenritter

geb. Dimmich
* 30. Mai 1939 † 2. August 2026

In liebevoller Erinnerung
Anja mit Jonathan und Lena
Uta und Uwe mit Finn
Peter mit Svea und Inga

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag,
dem 13. August 2026, um 10.00 Uhr, in der Kapelle des Neuen
Friedhofes Harburg, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, statt.

Kirste Brand Meyer Bestattungen

Du bist heute schon 1 Jahr im Himmel.

Ich vermisse dich so unbeschreiblich!

Die Kinder reden jeden Tag von dir und stellen sich vor, wie du durch
die Seifenblasen über die Wolken springst und immer auf uns aufpasst.
Seit 365 Tagen, hoffe ich das jemand kommt und mir sagt, das alles
nur ein böser Traum war. Wir kommen zurecht, es geht uns gut.
Aber Papa... ohne dich ist alles doof.

In Liebe *Deine Svenja*

TORSTEN GROTH

geboren am 31.05.1966 † gestorben am 07.08.2025

Deine Mama, Anne Groth
Deine Lebensgefährtin,
Claudia mit Mario und Jessica
Deine Kinder, Marco, Mike & Svenja
Die Mutter deiner Kinder, Ingrid
Deine Enkelkinder, Zainab Rima,
Zina Romy, Liam & Malia
Deine beste Freundin
Natalie und ihre Tochter Finja

Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
Wir gingen durch Sturm und Regen,
Doch niemals ging einer von uns allein.

Willi Zube

† Juni 2026

Danke

für das tröstende Wort, die zahlreichen Briefe, liebevollen
Umarmungen, den mitfühlenden Händedruck.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Janke i. R. für seine
einfühlsame, persönliche Trauerrede, dem Bestattungsinstitut Wallner
sowie der Gärtnerei Kaiser für den schönen Blumenschmuck und
Feinkost Mecklenburg.

Im Namen der Familie
Petra Zube

Fischbek, im Juli 2026

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten
Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Uwe Jappsen

* 20. Mai 1948 † 18. Juli 2026

In Liebe und Dankbarkeit verabschieden
wir uns.

Deine Gil
Hauke und Kristin Jappsen
mit Moritz und Finn
Katinka und Médéric Lemaire
mit Luc und Line
Dr. Ulrike Holst und Volker Holst

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und
Freundeskreis statt.

*Traurig, dich zu verlieren.
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.
Dankbar, dich in unserer Mitte gehabt zu haben.*

Helga Hellmich

* 21. August 1933 † 21. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung

**Ursula und Dieter
Alexandra
Carola und Steffen mit
Marita und Franka**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 19. August 2026, um
14.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Harburg,
Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, statt. Anschließend
erfolgt die Urnenbeisetzung.

WALLNER BESTATTUNGEN

Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg | 040 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de | info@wallner-bestattungen.de

Reden wir Tacheles.
Ein würdevoller Abschied darf kein
Tabuthema sein. Sprechen Sie uns an.

*Der Tod ist
die Grenze des
Lebens, nicht
aber der Liebe.*

Große Auswahl an exklusiven

Trauer-Drucksachen

Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b HH | Telefon: (040) 70 10 17-0

Unsere Welt ist stiller und leerer geworden...
Unser geliebter und fröhlicher Mann und Vater
ist nach einem erfüllten Leben von uns gegangen.
Er war unser Fels in der Brandung.

Rolf Prumbaum

* 31. 12. 1934 † 31. 7. 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Edith
Andrea
Martina und Salim

Finkenwerder

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 26. August 2026,
um 13.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Finkenwerder.
Finkenwerder Landscheideweg 98, 21129 Hamburg
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
im engsten Familienkreis.

Bestattungen H.-J. Lüdders

GRABSTEIN - HELDT

Originale Einzelstücke, das was Sie bei uns
sehen, fühlen, bekommen Sie auch!
Keine ungenaue Katalogware und damit zufriedene Kunden.

Direkt am Heidefriedhof Neugraben Tel. 701 71 71

Grenzenloser Einsatz.

Wir sind auf
allen Friedhöfen
für Sie tätig.

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

Schädlinge wüten im Fischbektal

SPD sorgt sich um die Zukunft der Heidelandschaft

■ (mk) Fischbek. Mit Sorge betrachtet die SPD die Entwicklung in der Fischbeker Heide. Nachdem im vergangenen Jahr schon große Teile der Wulmstorfer Heide unter einem Schädlingsbefall leiden mussten, scheinen die Schädlinge ihren Weg nach Fischbek gefunden zu haben. „Statt eines weiten lila Blütenmeeres blicken Besucher in ein blattloses grau-braunes, verdorrt und leblos anmutendes Fischbektal“, sagt Beate Pohlmann, Fachsprecherin der SPD für die Region Süderelbe. Schuld daran ist vermutlich ein Befall durch Heideblattkäfer (Lochmaea suturalis), eine Käferart aus der Familie der Blattkäfer (Chrysomelidae). Er ernährt sich von Besenheide (Calluna vulgaris) und anderen Heidearten. Der ausgewachsene Käfer verbringt den Winter im Schlafzustand in Moos oder Blättern unterhalb von Heidepflanzen. Nach Frühlingsanfang kann er mehrere Kilometer fliegen. Die Käfer fressen Heideblätter und -triebspitzen, die Larven fressen die Blätter bis auf die Außenhaut. In manchen Jahren kommt es zu massiven Ausbreitungen, einer soge-



Mit Sorge betrachtet die SPD die Entwicklung in der Fischbeker Heide
Foto: SPD

nannten Gradation, und erheblicher Schädigung der Heidegebiete. Die Massenvermehrung hängt mit der Niederschlagsmenge während der Entwicklung der Larven zusammen. „Es scheint in den vergangenen Jahren eine Zunahme von Häufungen des Befalls zu geben und ein Zusammenhang mit dem Klimawandel ist durchaus plausibel“, bestätigt der

Fachsprecher Umwelt und Vorsitzender der SPD Neugraben-Fischbek, Dr. Daniel Thewes. Die herausragende Bedeutung der Heide aus ökologischer und auch touristischer Hinsicht – nicht nur im Naturschutz- und FFH-Gebiet Fischbeker Heide – sei unbestritten und habe für die Region identitätsstiftenden Charakter, finden die SPD-Politi-

ker. Bislang habe sich die Heide immer wieder gut erholen können, doch die zunehmende Häufigkeit des Befalls ist eine neue Herausforderung. Daher fragen sie die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) nach deren Kenntnisstand über Zustand der Heide und Ausmaß der Schädigung und Lösungsmöglichkeiten in Fischbek, aber auch darüber hinaus. „Der Befall ist ja nicht lokal begrenzt und macht vor Landesgrenzen keinen Halt“, warnt Pohlmann. „Wenn hier Lösungen gefunden werden sollen, so kann das nur in Abstimmung mit dem Umland, also vor allem dem Landkreis Harburg, erfolgreich sein.“ Vor diesem Hintergrund haben die Genossen eine Anfrage auf den Weg gebracht. Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) wird unter anderem gefragt, ob es sich bei den erkennbaren Schäden um die Folgen eines Heideblattkäfer-Befalls handele. Weitere Fragen lauten: Welche Maßnahmen werden zu Behebung der aufgetretenen ergriffen? Was kann zur Vermeidung künftiger Schäden getan werden? Sieht die BUKEA einen wahrscheinlichen kausalen Zusammenhang zwischen dem zunehmenden Befall und dem bisherigen Klimawandel?

Spannender Wettkampf, neuer Jugendkönig und 75 Jahre Spielmannszug

Schützenfest Vahrendorf: Kein Nachfolger für Jürgen Meyer

■ (mk) Vahrendorf. Vom 17. bis 19. Juli stand Vahrendorf wieder ganz im Zeichen der Tradition, des Sports und der Gemeinschaft. Der Schützenverein Vahrendorf und Umg. feierte sein diesjähriges Schützenfest mit zahlreichen Gästen, spannenden Wettbewerben und einem besonderen Jubiläum. Ein Höhepunkt des Festwochenendes war wie jedes Jahr das Schießen auf den Königsvogel zur Ermittlung des neuen Schützenkönigs. Am Sonntag eröffnete der noch amtierende Schützenkönig Jürgen Meyer, „Der Erste aus Herrenhausen“, das Königsschießen. Zahlreiche Schützen verfolgten gespannt den Wettbewerb und hofften auf die Proklamation eines neuen Schützenkönigs. Doch das Schießen nahm einen ungewöhn-

lichen Verlauf: Der Rumpf des Vogels blieb letztlich hängen. Damit endete das Schützenfest ohne die Ausrufung eines Nachfolgers für Jürgen Meyer. Genauso spannend verlief der Wettkampf um die Jugendkönigswürde. Nach einem spannenden und fairen Schießen setzte sich Klaas Renck gegen seine Mitbewerber:innen durch. Um 16.07 Uhr gelang ihm mit dem 142. Schuss der entscheidende Treffer auf den Rumpf des Vogels. Unter großem Applaus der anwesenden Schützinnen, Schützen und Gäste wurde er zum neuen Jugendkönig des Schützenvereins Vahrendorf ausgerufen. Als seine Adjutanten wählte er Mia Dekker und Jaan Weimann-Lorenzen, die ihn während seiner Regentschaft beglei-



ten werden. Ein besonderes Highlight des diesjährigen Schützenfestes war das 75-jährige Jubiläum des Spielmannszuges Vahrendorf. Seit drei Vierteljahrhunderten prägt der Spielmannszug das Vereinsleben und begleitet zahlreiche Veranstaltungen mit seiner Musik. Dieses besondere Jubiläum wurde im Rahmen des Schützenfestes gemeinsam mit mehreren Spielmannszügen aus benachbarten Vereinen gefeiert. Neben den sportlichen Wettbewerben und musikalischen Darbietungen stand vor allem das gesellige

Miteinander im Mittelpunkt des Festwochenendes. Zahlreiche Mitglieder, Freunde des Vereins sowie Gäste aus nah und fern nutzten die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und die lange Tradition des Schützenwesens in Vahrendorf zu pflegen. Der Schützenverein Vahrendorf blickt auf ein gelungenes Festwochenende zurück und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, den teilnehmenden Vereinen, den Musikerinnen und Musikern sowie den zahlreichen Gästen für ihren Beitrag zum Erfolg des Schützenfestes 2026.

Fotos: Adobe Stock

GOLD- & SILBER-ANKAUF

30 Jahre Juwelier Kosche

– über 45.000 zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck

ZAHINGOLD

in jedem Zustand! Kleine und große Mengen.

Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

Starke Universität für einen starken Hamburger Süden

Metin Hakverdi besucht TUHH



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi (links) besuchte den Präsidenten der TUHH, Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel
Foto: ein

■ (au) Heimfeld. Metin Hakverdi, für Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg im Bundestag, hat kürzlich die Technische Universität Hamburg (TUHH) in Harburg besucht. Dort traf der SPD-Abgeordnete sich mit dem Präsidenten der Universität, Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel, zum Gespräch. Im Mittelpunkt standen die anstehenden Haushaltsberatungen: In der zweiten Jahreshälfte wird die Hamburgische Bürgerschaft den Doppelhaushalt für die Jahre 2027 und 2028 beraten und beschließen. Hakverdi setzte sich dafür ein, dass die TUHH dabei gut ausgestattet werde, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des Bundestagsabgeordneten. Denn die TUHH sei die technische Universität Hamburgs und damit für die ganze Stadt von großer Bedeutung. Sie Sorge für weltweite Ausstrahlung und müsse in den sensiblen technologischen Bereichen wettbewerbsfähig bleiben. Gerade in Zeiten anspruchsvoller Haushaltslagen gilt es, darauf besonders zu achten, ist Hakverdi der Auffassung. Mit jedem Euro für die TUHH investiere Hamburg in Harburg in seine technologische Zukunft und ziehe internationale Talente an, die hier studieren und danach oft auch hier bleiben. Wie stark die TUHH sei, habe sie zuletzt eindrucksvoll bewiesen: 2025 hat sie im bundesweiten Wettbewerb der Exzellenzstrategie von

Bund und Ländern erstmals einen Exzellenzcluster eingeworben. Das Forschungsprojekt „BlueMat: Water-Driven Materials“ wird über sieben Jahre mit bis zu 77 Millionen Euro gefördert. Damit gehöre die TU Hamburg in der Materialforschung zur nationalen Spitze. Für den Bezirk sei die TUHH aber weit mehr als eine Universität, so Hakverdi weiter: „Sie ist ein zentrales Element der Stadtentwicklung im Hamburger Süden. Sie zieht technologische Ansiedlungen nach Harburg – das Fraunhofer-Institut, das DLR und weitere Einrichtungen sind auch deshalb hier. Und es geht um die Förderung von Start-ups: Mit der TuTech, die 1992 als erste Technologie-Transfergesellschaft Deutschlands gegründet wurde, und dem Startup Port im Harburger Binnenhafen ist Harburg hier Pionier.“ Damit das so bleibe, müssten auch künftig die notwendigen Mittel bereitstehen. „Die TUHH ist ein Glücksfall für Harburg und für ganz Hamburg. Der Exzellenzcluster zeigt: Hier wird Forschung auf Weltniveau gemacht – mitten in unserem Bezirk. Wenn die Bürgerschaft jetzt über den Doppelhaushalt berät, muss klar sein: Wer bei der Wissenschaft spart, nach oft auch hier bleiben. Die TUHH braucht eine Ausstattung, mit der sie im internationalen Wettbewerb bestehen kann“, so Hakverdi nach dem Gespräch.

Steuerverwaltung warnt vor Phishing-Mails

Anhänge nicht öffnen!

■ (au) Hamburg. Aktuell sind eine Reihe von Phishing-Mails im Umlauf, deren Absender angeblich die Behörde für Finanzen und Bezirke Hamburg ist und in denen eine demnächst beginnende Außenprüfung nach Paragraph 193 Abgabenordnung (AO) angekündigt ist. Wegen Einzelheiten zu geprüften Steuerarten und Prüfungszeiträumen wird auf eine angehängte Datei im pdf-Format verwiesen, bei der es sich allerdings um eine HTML-Datei handelt. Diese sollte nicht geöffnet werden. Betroffenen wird dringend geraten, solche Mails unmittelbar zu löschen und auch dann keine perso-

nenbezogenen Daten, Passwörter oder Zahlungsinformationen preiszugeben, wenn sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden. Deutschlandweit werden Prüfungsanordnungen zu Außenprüfungen ausschließlich von den Finanzämtern und dort von den Betriebsprüfungsstellen versandt. Aus Gründen des Datenschutzes ist dies allerdings nicht durch unverschlüsselte Mail zulässig. Aktuell ergehen die Prüfungsanordnungen ausschließlich per Papierpost, enthalten die Steuernummer des zu prüfenden Betriebs und den Namen der prüfenden Person.